121. Jahrgang | www.engadinerpost.ch
Dienstag, 15. April 2014

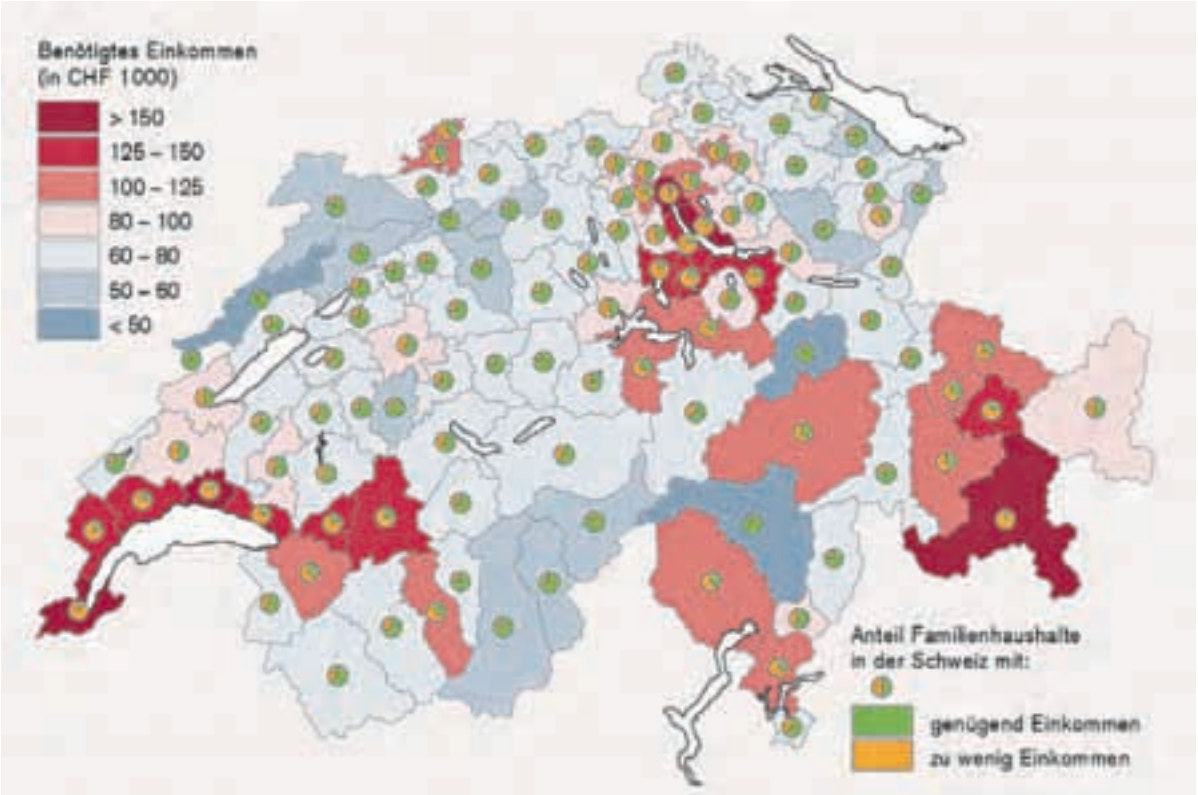
Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Champfèr Am vergangenen Samstag hat der Cor Mixt Champfèr zum Unterhaltungsabend eingeladen. Dabei wurden die Lachmuskeln arg strapaziert. **Seite 5**

Zernez Tschient hommens han chantà pel giubileum da 100 ons dal Parc Naziunal Svizzer. Quist regal dals coros virils es stat da valur quadrippla. **Pagina 7**

Samnaun «The Baseballs» rockten am Samstag die Alp Trida im Skigebiet von Samnaun. Über 1000 Fans vergnügten sich beim traditionellen Schneefest. **Seite 16**



Das erforderliche Einkommen für den Erwerb einer Standard Eigentumswohnung nach Berechnungen der Credit Suisse im schweizweiten Vergleich Graphik: Credit Suisse

Immobilienstudie mit dunkler Prognose

Exorbitante Preise für Eigentumswohnungen im Oberengadin

Die neuesten Kalkulationen der Credit Suisse zeichnen ein düsteres Bild. Für Schweizer Familien aus dem Mittelstand wird es immer schwerer, sich ein Eigenheim in der Tourismus-Hochburg Oberengadin zu finanzieren.

ANDI OVERATH

Nach Berechnungen, die die Credit Suisse im Rahmen ihrer neuesten Immobilienstudie veröffentlicht hat, bildet das Oberengadin im schweizweiten Vergleich die Preisspitze bei Eigentumswohnungen. Knapp 1,5 Millionen Franken muss man für eine beispielsweise 110 Quadratmeter grosse Standard-Wohnung rechnen. Zur sicheren Finanzierung benötigt eine Familie dazu ein jährliches Brutto-Haushaltseinkommen von circa 213 000 Franken. Nur ein Bruchteil, etwa sieben Prozent aller Haushalte in der Schweiz, kann eine solche Finanzierung noch stemmen. Hinzu kommen verschärfte Eigenkapitalvorschriften. Immer mehr Liquidität muss beim Kauf nachgewiesen werden, immer weniger darf vom Kreditgeber oder durch Pensionskassenguthaben abgedeckt werden. Die wenigsten Familien können diese Kriterien erfüllen, ihnen fehlen die entsprechenden Rücklagen. Zwar haben auch die Preise im Unterengadin angezogen, das aktuelle Preisniveau ist aber nicht mit dem des Oberengadins zu vergleichen.

Wie man im Engadin vor allem von Seiten der Gemeinden auf diese schwierige Entwicklung reagieren will, lesen Sie auf **Seite 3**

«agrischa» als Bindeglied

Eine Brücke zum bäuerlichen Leben wird gebaut

Faszination Agrikultur – Eine Reise durch das bäuerliche Leben. Die «agrischa» bietet der Bevölkerung einen Einblick in die Bündner Landwirtschaft.

DELIA KRÜGER

«Wir wollen doch nicht, dass die Kinder meinen, die Milch käme direkt aus der Verpackung!» Solche oder ähnliche Klischees müssen widerlegt werden, denn ein Bauer macht mehr, als sich viele vorstellen können.

Ein anderes Wort für Bauer ist «Landwirt» und bedeutet ein Land bewirtschaften. Hinter dieser Bezeichnung steckt viel Arbeit. Einen Bauernhof zu führen, ist ein Full-time-Job. Bereits in aller Frühe fängt der Tag für den Bauern an, denn er muss aufstehen und seine Tiere füttern. Um diese muss er sich gut kümmern, jeden Tag, jedes Wochenende, egal ob im Winter oder im Sommer. Viele Lebensmittel, die wir täglich auf dem Teller serviert bekommen, wie Fleisch, Käse, Eier oder Milch, stammen von irgendeinem Bauernhof. Wäre es nicht schön, einmal zu sehen, wie die Tiere gehalten werden?

Als «sympathische Botschafter der Bündner Landwirtschaft» wollen sich die Bäuerinnen und Bauern der Gastregionen Unter-, Oberengadin, Val Müstair, Bergell und Puschlav am letzten April-Wochenende präsentieren. Die Veranstaltung heisst «agrischa – Erlebnis Landwirtschaft». Kinder und Erwachsene sollen eintauchen in die Welt der Bündner Bauern. Durch den direkten Kontakt zur Landwirtschaft soll die nicht-bäuerliche Bevölkerung einen Einblick in eine strenge, aber auch sehr schöne Welt bekommen.

«Die Leute sollen am Abend nach Hause gehen und noch lange über diese zwei Tage reden», sagt Reto Rauch, OK-Präsident. Wie die «agrischa» ein Stück Bündner Landwirtschaft vermitteln will, lesen Sie auf **Seite 5**

Gian Sutter, OK-Mitglied, präsentiert die «agrischa» beim Apéro mit regionalen Produkten. Foto: Delia Krüger

Hahnensee: Kritiker sehen sich bestätigt

Vermischtes Gemäss einer Medienmitteilung sehen sich die Umweltorganisationen in ihrer Kritik gegen das Hahnensee-Bahnprojekt bestätigt: Massgebliche Bundesstellen, namentlich die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) wie auch das Bundesamt für Umwelt und das Bundesamt für Natur, sähen in der Erschliessung zu grosse Konflikte mit Natur und Landschaft. Aufgrund der negativen Rückmeldungen der Bundesstellen fordern die Verbände eine Abkehr vom Projekt. (rs)

AZ 7500 St. Moritz

20016
9 771661 010004

Im Engadin sind die Allradautos gefragt

Wirtschaft Im Oberengadin war am Wochenende «Autoshow»: Die Garagen der Region zeigten ihre Modelle. Das Interesse der Kundschaft hielt sich im Vergleich mit früheren Jahren in Grenzen. Das Kaufverhalten habe sich verändert, stellt Urs Pfister, Obmann der Sektion Engadin und Südtäler des Autogewerbeverbandes Schweiz AGVS, fest. Der Kunde sei durchs Internet bestens informiert über neue Modelle, über Trends. Gefragt sind Autos aller Klassen, aber haben müssen sie auf jeden Fall Allradantrieb. Die Garagisten schätzen, dass bei den Einheimischen rund 90 Prozent der Fahrzeuge 4x4-Antrieb aufweisen. Die Branche selbst ist auf Gedeih und Verderb von einem gut laufenden Tourismusmotor abhängig. Das Interview mit Urs Pfister lesen Sie auf **Seite 4**

Pissers per la matura bilingua

Uniun dals Grischs Sonda passada ha gnü lö a Zernez la radunanza generala da l'Uniun dals Grischs (UdG). Sper las tractandas ordinarias ha la radunanza elet ad Annalea Stuppan da Tschierv sco nouva presidenta da l'UdG, ella d'eira fin qua vicepresidenta. Pels duos posts vacants in suprastanza ha elet la radunanza generala ad Aita Dermont Stupan e Duri Denoth, tuots duos da Sent. Il quint da gestiun annual 2013 serra cun üna perdita da bundant 11 700 francs. I'l preventiv d'eira previs ün s-chavd da 10 500 francs. Causa las grondas reservas da l'UdG nu fan quists deficits amo pissers. Daplü pisssers ha l'UdG invezza cul svilup actual intuorn la matura bilingua e la cumpetenza linguistica dals magisters giuvens chi vegnan instruits a la Scoul'ota da pedagogia. (anr/bcs) **Pagina 6**

«Quista vallada füss fich adattada»

Parc Naziunal Citats our dal diari da Johann Wilhelm Fortunat Coaz muossan cun che mezs cha'l paschiunà silvicultur ed alpinist ha cumbattü avant passa 100 ons per realisar ün parc naziunal. In gövgia saira ha l'istoriker indigen, Paul Eugen Grimm, referi a Zernez davart quista persunalità. L'occurrenza es gnüda organisada da l'Archiv Cultural Engiadina Bassa e'l Parc Naziunal Svizzer (PNS). Impustüt causa l'ingaschamaint da Coaz, as poja, sco cha Grimm ha dit, festagiar quist on il 100avel anniversari dal PNS. Coaz nun ha gnü be l'idea da fundar ün parc, el d'eira eir ingaschà per repars da lavinas e per la recolonisaziun dals capricorns ed ha edi passa 100 publicaziuns. In seis rapport neutral a man da la Confederaziun ha lodà Coaz l'Engiadina e s'ingaschà pel PNS. (anr/rd) **Pagina 7**

Die Brüder Cologna zu Besuch am HIF

Ftan Einen dreifachen Olympiasieger hat man nicht jeden Tag zu Besuch. Das gilt selbst für die Sportklasse am Hochalpinen Institut in Ftan, die seit ihrem Bestehen neben Langlauf-Ikone Dario Cologna noch einige andere prominente Figuren der Schweizer Sportlandschaft hervorgebracht hat. Gleich sieben Ehemalige des Instituts waren dieses Jahr bei den Olympischen Winterspielen in Sotchi angetreten. Am Montag vergangener Woche nun unterstützen Dario und Gianluca Cologna den Leiter der Sportklasse Mario Denoth bei einer Trainingseinheit und begutachteten die möglichen Leistungsträger von morgen. Warum das System der Sportklasse so erfolgreich funktioniert und wie sie vielleicht selber davon profitieren können lesen sie in der heutigen Ausgabe **Seite 13**

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

Strassensperrung, Via Maistra, Champfèr

Infolge Bauarbeiten, muss die Via Maistra, Champfèr, ab der Abzweigung Via Aguagliöls bis zur Brücke Ova da Suvretta vom 22. April bis 27. Juni 2014 für jeglichen Durchgangsverkehr gesperrt werden.

Die Zufahrt zum Quartier Üerts und Friedhof muss über die Einfahrt Ost (aus Richtung Silvaplana) erfolgen, die Zufahrt zum alten Dorfteil sowie die Via dals Bofs erfolgt über die Via Somplaz oder die Zufahrt West (aus Richtung St. Moritz).

Die Bushaltestellen «Guardalej» und «Schulhaus» werden während dieser Zeit nicht mehr bedient. Die Ersatzhaltestelle wird auf dem Parkplatz, vis-à-vis Hof Willy, an der Via Gunels eingerichtet. Für die Haltestellen Somplaz und Segantini Museum verkehrt ein Ruftaxi bis zum Schulhausplatz bzw. Haltestelle Champfèr. Nähere Informationen finden Sie an den Haltestellen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie beim Bauamt der Gemeinde Silvaplana.

Silvaplana 9. April 2014

Bauamt / Gemeindepolizei Silvaplana

176.794.944

Firn-Skitour

Samstag, 19. April ab 12 Jahren

Morgenstund hat Gold im Mund! Nach zeitiger Tagwache und etwa drei Stunden Aufstieg mit den Fellen wollen wir noch am Vormittag den richtigen Moment abwarten und eine lässige Abfahrt im angesulzten Firnschnee geniessen. Carlo freut sich auf eure Anmeldungen am Donnerstag zwischen 20.00 und 21.00 Uhr auf Tel. 079 515 53 84.

www.jo-sac.ch/bernina

SALEWA Mount4in shop 081 842 64 37

www.engadinerpost.ch

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

Busverbindung Schulhaus Champfèr über die Via Somplaz bis Schulhausplatz St. Moritz in der Zeit von Dienstag, 22. April bis und mit Freitag, 28. Juni 2014

Vom 22. April bis 28. Juni 2014 bleibt die Via Maistra in Champfèr wegen Bauarbeiten gesperrt. Die Bushaltestellen Guardalej, Schulhaus Champfèr, Somplaz und Segantini Museum werden deshalb nicht bedient. Die Ersatzbushaltestelle für die Haltestelle Schulhaus Champfèr, befindet sich an der Via Gunels (vis à vis Hof Willy) in Champfèr.

Die Verbindung über die Via Somplaz muss gewährleistet sein. Deshalb offeriert die Gemeinde Silvaplana für Fahrten ab Schulhausplatz St. Moritz oder ab Schulhaus Champfèr zur Haltestelle Somplaz und Segantini Museum ein Ruftaxi. Alle übrigen Verbindungen werden durch die Linie 2 (über St. Moritz-Bad) abgedeckt (Champfèr – neue Haltstelle).

Bitte wenden Sie sich für die angegebenen Fahrten an das Taxiunternehmen Apollo, Telefon 081 828 80 80 oder 079 287 36 40.

Kindergartenkinder von Champfèr und dem Suvrettagebiet, die den Kindergarten in St. Moritz besuchen, werden während dieser Zeit, sofern gewünscht, ebenfalls mit einem Sammeltaxi nach St. Moritz gefahren. Die Koordination wird über die Gemeindeverwaltung Silvaplana vorgenommen, bitte melden Sie sich deshalb bei uns – Telefon 081 838 70 72 (Kanzlei Silvaplana). Für weitere Fragen steht unsere Kanzlei gerne zur Verfügung.

Silvaplana, 14. April 2014

Der Gemeindevorstand

176.794.958 xzx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Kehrichtabfuhr über Ostern

Die Kehrichtabfuhrrunde vom Karfreitag, 18. April 2014 fällt aus und wird am **Donnerstag, 17. April 2014** vorgeholt.

Die Kehrichtabfuhrrunde vom Ostermontag, 21. April 2014 fällt aus und wird am **Dienstag, 22. April 2014** nachgeholt.

Die Kartonsammlung vom Karfreitag, 18. April 2014 fällt aus und wird am **Mittwoch, 16. April 2014** vorgeholt.

Die Wertstoffhalle beim Bahnhof bleibt über die Oster-Feiertage (auch am Samstag) geschlossen. Am darauf folgenden **Dienstag, 22. April 2014** ist die Halle ausnahmsweise geöffnet.

Wir bitten um Kenntnisnahme und wünschen Ihnen frohe Ostern.

Bauamt St. Moritz

176.794.953 xzx

Tribüne von Romana Ganzoni, Autorin, Celerina/Schlarigna

Das Schöne suchen

Romana Ganzoni

Im Winter schliesse ich private E-Mails mit der Formel: Schneefrische Grüsse über den Berg. Heute schreibe ich: Mit Grüssen aus dem Engadin, wo das Tauwetter die Schneemassen bedrängt. Von anderem Bedrängen schweige ich, das gehört nicht in eine lockere Formel. Ich sage nicht: Im Engadin zieht sich der Schnee langsam, fast bedrohlich zurück. Wie eine alte Decke, gestreift oder löchrig, mit fremden Mustern, grob, lange nicht gewaschen.

Wir brauchen keine Decke mehr. Wir öffnen den Schrank und greifen nach der leichten Jacke, nach Kniestrümpfen für die Kinder. Der Schnee schaut zum Schlafzimmerfenster rein, wie ein Reptil, das einmal ein anderes Wesen war, schaumig weich, la naiv, hoch und breit, an den Bäumen hing es, das freundliche Wesen, auf den Dächern lag es. Jetzt ist es gepanzert, hart, es züngelt fort über Nacht, Stück um Stück, unfreiwillig, verärgert. Vor Kurzem noch ein Star, im Hermelin schritt es jede Loipe ab. Zur Inspektion, meine Diener! Jetzt schleicht es ab. Schnappt es nochmals nach uns? Richtet es sich auf wie der Mörder im Hollywoodstreifen, der, tot geglaubt, in der Badewanne liegt, um unverhofft zuzuschlagen, auf uns loszustürmen oder listig zu rieseln? Flockig, könnten wir sagen, aber wir sagen, nein, danke, dieser verdammte Schnee, ohne den gar nichts geht. Deshalb wird er verehrt, geliebt, gefürchtet, gehasst. Schnee ist Geld.

Zigaretten lässt er zurück, ein buntes Papier, Staub, Kieselsteine; sie liegen in Unordnung auf der Gasse, wie unsere Gedanken im Kopf. Die Luft ist anders, temperaturlos wie das Gemüt, durchzogen, matt, ein wenig aufgekratzt nach der Seasonend-Party. Auch an schönen Tagen ist es nicht schön, es ist März, es ist April, bald Mai. Ob der Mai Besserung bringt in unsere Herzen, die sich auch zurückziehen wie der Schnee? Wir wissen es nicht.

Im Frühling wandern die Herzen im Körper umher, landen ganz oben, schauen wehmütig, versuchen, das Meer zu sehen. Hallo, Meer! Ich will das Rauschen! Nonas Muschel reicht nicht, ich glaube, das ist mein Ohr. Ich fühle mich betrogen. Betrogen! Und bei diesem Gedanken sinkt der neue Kalbslederschuh, den ich geschnürt habe – alles ignorierend, was Mutter predigte – in die Schmelzwasserpfütze, mitteltief. Und der Nachbar hustet dazu. Lächeln. Frühlingshaft lächeln, Lady. Als stünden sie unter einem Magnolienbaum, der in Zürich blüht, nur um das Reptil zu ärgern, jawohl. Was schaust so, alter Panzer?

Wir wollen das Positive sehen, wir ziehen vorbei am Schnee, der gelber ist von den Hunden als im Dezember, vorbei an seiner Schnauze, die braun ist am Rand. Wir suchen. Wir suchen das Schöne – und finden einen Krokus. Üna minchületta. Sind wir wie dieser Krokus, können wir uns freuen oder hat uns der Schnee verdorben für das Zarte oder hat uns RTL verdorben? Brauchen wir immer die Hammermagnolie, schäumende Kirschbäume? Kann der Krokus uns erlösen? Ich möchte von einem Krokus erlöst werden, denn grad sehr viel Schöneres gibt es auf der Welt selten, oder? Aus Protest, dass das Schöne auf der Welt limitiert ist, werde ich einem weissen Osterhasen das linke Ohr abbeissen. Das hilft immer.

Romana Ganzoni, Autorin, Celerina/Schlarigna, Literarische Veröffentlichungen in Anthologien und Literaturmagazinen.
Anmerkung der Redaktion: Die Themenwahl ist für unsere Kolumnisten frei.

Heinz Brand in St. Moritz

Regierungsratswahlen Am Montag, 7. April, durfte die SVP Oberengadin anlässlich einer gut besuchten öffentlichen Veranstaltung im Hotel Waldhaus am See in St. Moritz die Nationalräte Heinz Brand und Hans Egloff begrüssen.

Die Parlamentarier orientierten die Anwesenden über die «Besteuerung des Eigenmietwertes, die Zweitwohnungsinitiative und ihre möglichen Auswirkungen sowie über die Zukunft der Gebirgskantone in der Hand des Mittellandes». Den Ausführungen der nationalen Parlamentarier war zu entnehmen, dass die Zeiten, gerade für die «Bergler», nicht einfacher werden dürften. Ein geschlossenes Auftreten der Gebirgskantone sei heute wichtiger denn je.

Im Anschluss wurden Heinz Brand als Regierungsratskandidat, Mario Salis als Kandidat für den Grossen Rat und Gian Marco Tomaschett als Grossrat-Stellvertreter dem breiten Publikum vorgestellt. (Einges.)

Veranstaltungen

Zwiegespräch zum Karfreitag

St. Moritz Unter dem Titel «Zwiegespräch zum Karfreitag» findet am 18. April von 17.00 bis 18.00 Uhr in der reformierten Dorfkirche von St. Moritz ein Konzert der besonderen Art statt: Romana Ganzoni, Autorin aus Celerina, und Ester Mottini, Konzertorganistin in St. Moritz, deuten mit Wort und Musik Karfreitag neu aus. Die biblische Geschichte vom Leiden und Sterben Jesu hat wenig mit unserem Leben heute zu tun.

Würde die biblische Geschichte als Theaterstück aufgeführt, hielte sie ein paar starke Momente bereit: Die Szene beispielsweise, wo mit dem letzten Atemzug Jesu der Vorhang im Tempel entzwei reisst, besitzt doch einen hammermässigen Knalleffekt.

Der Eintritt ist frei. (Einges.)

Grünliberale im Dialog

Poschiavo Die Grünliberale Partei Graubünden (GLP) will mit einer neuen Vortrags- und Diskussionsreihe unter dem Namen «DialoGLP» gemäss einer Medienmitteilung noch näher an den Puls der Bevölkerung heran. Ziel sei es, die Bevölkerung und insbesondere die jungen Wählerinnen und Wähler zu motivieren, sich mehr zu den politischen Geschehnissen zu äussern und an den Abstimmungen und Wahlen teilzunehmen. Eine erste Veranstaltung findet am kommenden Gründonnerstag um 20.00 Uhr im Polo Poschiavo (Berufsschule) statt. Der Titel der Veranstaltung ist «Herausforderungen für die Energiewirtschaft im Alpenraum». Referent ist Christian Schaffner, Leiter des Energy Science Center der ETH Zürich. Verschiedene GLP-Politiker werden ebenfalls anwesend sein. Der Anlass wird per Videoübertragung übermittelt. (Einges.)

ABVO-Info

Kehrichtabfuhr über Ostern 2014

Die Kehrichtabfuhr vom **Karfreitag, 18. April 2014 fällt aus** und wird am **Donnerstag, 17. April 2014 vorgeholt**.

Die Kehrichtabfuhr am **Ostermontag, 21. April 2014 fällt aus** und wird am **Dienstag, 22. April 2014 nachgeholt.**

Dies gilt für die Gemeinden **Sils i. E., Silvaplana, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf.**

ABFALLBEWIRTSCHAFTUNGSVERBAND OBERENGADIN / BERGELL
Telefon 081 852 18 76 Fax 081 852 17 02 E-Mail: abvo@bluewin.ch

www.abvo.ch

Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00

Zu vermieten von Mai bis November
2 möblierte Studios
mit resp. ohne Kochnische
CHF 850.–/650.–
Telefon 079 459 92 55 176.794.954

Zu vermieten in **St. Moritz Dorf**
an zentraler Lage ab 1. Mai
oder nach Vereinbarung
2½-Zimmer-Wohnung
60 m², total renoviert. Balkon
Fr. 1900.– inkl. Nebenkosten
Telefon 076 4429 759
marco.pallucchini@mapalaw.net
176.794.965

Donnerstag: Grossauflage. Inserateschluss: Mi, 10.00 Uhr
Gewerbezentrum Surpunt
7500 St.Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz
publicitas

Bike-Saisonstart

Die **brandneuen** Modelle von
Trek, Scott und Flyer
stehen für Sie bereit.

Wir haben noch Vorjahresmodelle zu super Preisen!

Bikeservice: unser Mechaniker Oliver nimmt sich gerne Ihres Bikes an.

Fähndrich SPORT
Via Maistra 169, 7504 Pontresina
Telefon 081 842 71 55 · Fax 081 842 69 52
www.faehndrich-sport.ch

Erschreckendes Preisniveau im Oberengadin

Die Credit Suisse macht im Rahmen ihrer Immobilienstudie klare Aussagen zum Erwerb von Wohnungseigentum in der Region

1,48 Millionen Franken für 110 Quadratmeter: Wohnungseigentum im Oberengadin bleibt für den Grossteil aller Schweizer Familien weiterhin ein Traum. Im Unterengadin ist die Lage noch vergleichsweise entspannt.

ANDI OVERATH

Die Aussage der neuen Immobilienstudie von Credit Suisse ist klar: Das Oberengadin ist nur noch für einen kleinen Bruchteil der Schweizer Haushalte bezahlbar. Für Familien mit normalem Verdienst ist es in den letzten Jahren noch aussichtsloser geworden, sich in der Tourismus-Hochburg den Traum eines Eigenheims zu erfüllen. Während als Beispiel im Jahr 2005 der Kauf einer 110 Quadratmeter grossen Standard-Wohnung für wenigstens 16 Prozent aller Schweizer Familienhaushalte tragbar gewesen wäre, sind es aktuell gerade noch sieben Prozent. Das von der Bank kalkulierte und zum Erwerb einer solchen Immobilie benötigte jährliche Brutto-Haushaltseinkommen stieg in diesem Zeitraum von etwa 124 000 auf nunmehr 213 000 Franken.

Wohnungen im Oberengadin sind absolute Luxusobjekte. Nur ein Bruchteil aller Schweizer Familien kann sich hier ein Eigenheim leisten. Archivfoto: Keystone

«Goldene Finanzierungsregel»

Diese Rechnungen der Credit Suisse beruhen zum einen auf der «goldenen Finanzierungsregel», nach der die Wohnkosten ein Drittel des Einkommens nicht übersteigen sollten, zum anderen auf einem Hypothekarzinssatz von fünf Prozent. Die Bank rechnet, trotz aktuell rekordverdächtig tiefer Zinsen, bewusst mit einem vergleichsweise hohen Prozentsatz. So sollen Kunden vor einem plötzlichen Anstieg und daraus resultierenden Liquiditätsproblemen bewahrt werden. Hinzu kommt ein Prozent des Kaufpreises, um den Unterhalt der Immobilie zu decken.

Erschwert wird der Immobilienkauf zusätzlich durch die seit Mitte des Jahres 2012 geltenden Eigenkapitalanforderungen. So muss ein Fünftel des totalen Kaufpreises vom Käufer selbst aufgewendet werden, darf also nicht vom Kreditgeber kommen. Nur die Hälfte davon wiederum kann über das Pensionskassenguthaben gedeckt werden, der Rest muss in bar vorliegen. Bei dem von Credit Suisse für die Oberengadiner Beispielwohnung ausgegebenen Preis von 1,48 Millionen Franken sind dies stattliche 148 000 Franken – zu viel für die meisten Familien. Im nationalen Vergleich betrachtet ist das Oberengadin damit die teuerste Region. Ähnlich angespannt ist die Lage nur noch in den traditionell preisstarken Ballungsräumen Zürich und Genf mit einem Anteil von 13 beziehungsweise 11 Prozent an Schweizer Familien, die die zur Finanzierung einer Wohnung nötigen Mittel aufbringen könnten.

«Im Zeichen der Initiative»

Die Entwicklung im Unterengadin ist zwar noch verhältnismässig entspannt, hier könnten sich etwa die Hälfte aller Schweizer Haushalte eine Eigentumswohnung leisten, teurer ist es aber auch hier geworden. Jon Domenic Parolini, Gemeindepräsident von Scuol, sieht allerdings keinen direkten Handlungsbedarf. «Ich sehe 2013 ganz klar im Zeichen der Zweitwohnungsinitiative. Es ist ein Übergangsjahr.» Durch den Bauboom kurz vor und nach Annahme der Initiative sei der Markt mit Wohnungen überschwemmt worden, die Nachfrage aber nicht gleichzeitig gestiegen. Zwei von der Gemeinde geplante Bau-Projekte mit dem Ziel, Wohnraum für Einheimische zu schaffen, seien daraufhin verworfen worden. Er sei sich aber sicher, dass für den Überschuss an Wohnungen mittelfristig Käufer bzw. Mieter gefunden würden. Die Besitzer müssten sich dabei auch immer überlegen, ob sie lieber den Preis anpassen oder Bank spielen wollten, so Parolini.

In Celerina gebe es schon seit mehreren Jahren ein dreiteiliges Modell, um Einheimischen Wohnraum anzubieten, so Gemeindepräsident Christian Brantschen. Zum einen biete die Gemeinde etwa 70 Wohnungen zu vergleichsweise günstigen Mietzinsen an, zum anderen gebe es eine einheimische Zone. So verhindere man Spekulationen mit dem dort eingezäunten Bauland. Zudem werden Baurechte an Einheimische abgegeben. Dieses System habe sich über die Jahre bewährt.

Auf andere Faktoren habe man allerdings keinen Einfluss, so Brantschen: «Bauen im Oberengadin ist grundsätzlich teuer.» Das liege neben den generell hohen Landpreisen auch an der Höhenlage, der Abgelegenheit des Tals und den verschiedenen Auflagen seitens des Energiegesetzes.

Die Auswirkungen der Zweitwohnungsinitiative werde man erst noch zu spüren bekommen, so Brantschen. Das Oberengadin lebe vom Tourismus und der Baubranche. Das durch die Initiative bedingte verminderte Bauvolumen werde die Wirtschaft der Region markant treffen. Die somit wegfallenden hohen Beträge an Steuern und Gebühren würden sich in Zukunft auch in der Gemeindekasse widerspiegeln.

Verda portiert Gian Linard Nicolay

Wahlen Gian Linard Nicolay aus Ardez (Sur Tasna) kandidiert für die Bündner Kantonalpartei der Grünen, Verda Grünes Graubünden, in seinem Wahlkreis als Grossrat-Stellvertreter.

Gian Linard Nicolay aus Ardez bringt vier Jahre Erfahrung als Gemeindevorstand und 25 Jahre als Experte in nachhaltiger ländlicher Entwicklung mit. Er will sich für eine diversifizierte und innovative Wirtschaft im Berggebiet einsetzen, welche die Landschaft und die reichhaltige Kultur als Ausgangspunkt nimmt. Der Tourismus solle dezentraler, ökologischer und innovativer werden und besser mit dem Gesundheitssektor verknüpft werden. Für die Jungen sollen attraktivere Begegnungsräume den Wegzug aus den Tälern stoppen.

Das Bündner Wahlsystem benachteilige kleine Parteien, deshalb sei bewusst auf eine Grossratskandidatur verzichtet worden, hält Verda fest. (pd/ep)

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

CVP-Fraktion kritisiert Gebietsreform

Politik Die CVP-Fraktion des Grossen Rates traf sich kürzlich unter Leitung von Fraktionspräsident Marcus Caduff in Brigels zur Vorberatung der April-Session 2014. Im Zentrum der Beratungen stand die Anschlussgesetzgebung zur Gebietsreform. Die Vorlage, wie von der Regierung vorgeschlagen, ist nach Ansicht der CVP-Fraktion zu zentralistisch, auf einen Kanton mit fünf Regionen und 50 Gemeinden ausgerichtet und berücksichtige in «keinster Weise die unterschiedlichen Bedürfnisse der Regionen».

Die CVP-Fraktion stört sich insbesondere daran, dass die Regierung den Regionen keinen Spielraum bei der organisatorischen Ausgestaltung belasse und eine einheitliche Regelung vorschlage. Dies obwohl zwei Drittel der vernehmlassenden Gemeinden, über die Hälfte der Regionalverbände sowie die CVP, BDP und SVP sich dafür ausgesprochen haben, die Organisation in der Kompetenz der Regionen zu belassen.

Ziel der Gemeinde- und Gebietsreform seien starke und autonome Gemeinden. Es bleibe die Frage, warum die Regierung den starken und autonomen Gemeinden nicht die Kompetenz überlasse, selber zu entscheiden, wie sie sich organisieren möchten. (pd/ep)

GKB: 82,8 Millionen für den Kanton

Graubünden 2560 Interessierte fanden sich am vergangenen Samstag in der Stadthalle Chur zur 29. PS-Versammlung der Graubündner Kantonalbank ein. Die Bank präsentierte ein gutes Geschäftsergebnis. Daran beteiligt waren alle PS-Inhaber mit einer Dividende von 38 Franken. Der Kanton durfte sich über eine Ausschüttung von 82,8 Millionen Franken freuen. «Das Geschäftsergebnis 2013 übertraf unsere Erwartungen und bestätigt die Richtigkeit der strategischen und operationellen Entscheidungen», kommentierte CEO Alois Vinzens das gute Geschäftsergebnis. Erstmals überschritt die Bilanzsumme die 20-Milliarden-Franken-Grenze. Trotz des leichten Rückgangs beim Bruttogewinn von 1,4 Prozent sei man mit dem Ergebnis zufrieden, so Vinzens. Es liege über den gesetzten Erwartungen. Erfreulich beurteilte Vinzens die Steigerung beim Konzerngewinn von 1,6 Prozent.

Einmal mehr unterstrich CEO Alois Vinzens die ausserordentlich komfortable Eigenmittelausstattung der Graubündner Kantonalbank als Ausdruck ihrer Risikotragfähigkeit. Damit gelte die GKB im Markt weithin als sichere Bank. Diese Einschätzung werde von unabhängigen Experten und Analysten geteilt. Die internationale Ratingagentur Standard & Poor's bestätigte 2013 der Graubündner Kantonalbank die zweithöchste Bewertungskategorie AA+. (pd)

Janom Steiner und Parolini im Bergell

Vicosoprano Die Sektion BDP/PBD Bergell hat kürzlich eine öffentliche Veranstaltung im Hotel Corona in Vicosoprano mit den zwei Regierungsratskandidaten für die Wahlen vom 18. Mai durchgeführt. Die Teilnahme war gut und die vorgeführten Themen wurden mit Interesse verfolgt.

Regierungsrätin Barbara Janom Steiner präsentierte vor allem das neue Finanzausgleichsprojekt, die momentane Finanzlage und die Finanzprognosen des Kantons. Sie antwortete auf die Fragen der Anwesenden mit ausgeprägter Sachkompetenz und auf verständliche Weise.

Jon Domenic Parolini, Grossrat aus dem Unterengadin und Gemeindepräsident von Scuol, referierte über die momentan schwierige Situation der Wasserkraftwerke und über die vorgesehene Energiewende in der Schweiz und im Ausland, vor allem in Deutschland. Die einseitige öffentliche Subventionierung von bestimmten Produktionstechnologien habe zum Preiszerfall der Elektrizität geführt. Diese niedrigen Preise verursachten grosse Probleme für die Kraftwerke, die für unsere Gemeinde, vor allem wegen der Wasserzinsen, sehr wichtig sind.

Die Sektion BDP/PBD Bergell zeigt sich überzeugt, dass Barbara Janom Steiner eine gute Regierungsrätin ist und Jon Domenic Parolini mit seinen vielfältigen Erfahrungen auf Gemeinde- und Kantonsebene viel in die Regierung einbringen könnte. (pd/ep)

Durfte den PS-Inhabern über ein gutes Geschäftsjahr berichten: GKB-CEO Alois Vinzens.

«Das Kaufverhalten der Kundschaft hat sich verändert»

Der Samedner Garagist Urs Pfister im EP-Interview

Am Wochenende haben die Oberengadiner Garagisten ihre Verkaufsausstellungen durchgeführt. Die EP/PL hat mit Urs Pfister, Garageninhaber in Samedan und Obmann der Sektion Engadin und Südtäler des Autogewerbeverbandes Schweiz AGVS, über die Branche gesprochen.

STEPHAN KIENER

Urs Pfister, Obmann der Sektion Oberengadin des Autogewerbeverbandes Schweiz: «Der Tourismus ist entscheidend auch für unseren Geschäftsgang.» Foto: Stephan Kiener

«Engadiner Post»: Urs Pfister, besucht man die diesjährigen Ausstellungen der Oberengadiner Garagisten, hat man den Eindruck, dass der Andrang der Besucher eher gering ist. Haben die Frühjahrs-Verkaufsausstellungen ausgedient?

Urs Pfister*: Wir sind am Diskutieren darüber, ob wir die Ausstellungen noch in dieser Form durchführen wollen.

Die Informationskanäle sind für den Kunden heute ganz anders als früher. Ich erinnere mich an die 70er-Jahre, da waren die Ausstellungen richtige Volksfeste und wir konnten viele Angebote an den Kunden richten. Wir führten Ausstellungsaktionen durch. Heute bieten wir fast das ganze Jahr über Verkaufsaktionen an. Und der Kunde ist dank dem Internet natürlich viel besser informiert, er kommt mit festen Vorstellungen zu uns.

EP: Ist nicht das Datum auch ein Grund, wieso immer weniger kommen. Viele Einheimische haben Mitte April meist anderes vor nach der langen Saison…

Pfister (schmunzelt): …Wir schauen bei der Ausstellungsansetzung immer darauf, dass der Autosalon vorbei ist und noch nicht alle am Comersee ausspannen oder in den Ferien sind.

EP: Auffallend ist, dass es in den Ausstellungen viele grosse und schwere Autos hat- Kaufen die Engadiner nur noch grosse Autos?

Pfister: Nein, das kann man nicht sagen. Aber die Sparversionen sind meist keine 4x4. Wobei es interessante Entwicklungen gibt bei den Allradfahrzeugen, zum Beispiel mit den Plug-in-Hybrid-Autos.

EP: Wenn Ihre Kunden ein neues Auto kaufen, welche Rolle spielen der Benzin- oder der CO_2-Verbrauch überhaupt noch?

Pfister: Eine grosse. Das ist nach wie vor ein sehr wichtiges Verkaufsargument. Der Verbrauch und die Energieklasse werden angeschaut.

EP: Das Interesse an den neuen Antriebstechnologien scheint im Engadin gelinde gesagt aber noch ziemlich gering zu sein…

Pfister: Das kann man so sagen. Die Skepsis beispielsweise gegenüber alternativen, neuen Antriebsarten ist tatsächlich vorhanden…

EP: …Braucht es vielleicht ein paar Kunden im Tal, die eine Vorreiterrolle übernehmen?

Pfister: Ja, das glaube ich. Wir bauen bei uns jetzt eine Solartankstelle, wo wir die entsprechenden Modelle präsentieren und die Leute zum Probefahren animieren können.

Das Fahren mit diesen Fahrzeugen ist ein ganz anderes Erlebnis als mit «normalen» Autos, besonders weil sie ziemlich geräuscharm sind.

EP: In früheren Zeiten gab es im Engadin eine Kundschaft, die alle zwei Jahre ein neues Auto gekauft hat. Heute halten die Fahrzeuge deutlich länger, sind technisch ausgereifter. Hat sich auch das Kaufverhalten der Kundschaft verändert?

Pfister: Ja, auf jeden Fall. Die Autos haben bis fünf Jahre Garantie, Tendenz steigend. Die Qualität ist gestiegen, die Fahrzeuge halten viel länger. Es gibt kaum mehr Rost und lange Zeit den Gratis-Service. Und wenn jemand seinen Wagen pflegt, sieht er nach fünf Jahren noch aus wie neu. Das war früher ganz anders.

EP: Wir sind eine Bergregion, der Winter ist lang. Schauen die Käufer im Engadin wirklich zuerst darauf, ob das Fahrzeug 4x4-Antrieb hat?

Pfister: Ja. Bei uns ist Allradantrieb immer noch wichtiger als beispielsweise eine Klimaanlage. Allrad ist das Verkaufsargument Nummer eins. Früher konnten wir noch anders angetriebene Fahrzeuge verkaufen, als es erst wenige 4x4-Modelle gab. Heute hat fast jeder Autohersteller ein paar 4x4-Fahrzeuge in seinem Sortiment. So sind die frontangetriebenen Autos bei uns im Engadin schon fast Exoten. Der Anteil von Allradfahrzeugen im Engadin beträgt wohl an die 90 Prozent.

EP: Zu den Garagen im Oberengadin: Hat die allgemeine Konjunktur, also die in der ganzen Schweiz, oder nur die explizit auf den Engadiner Tourismus bezogene einen Einfluss auf den Geschäftsgang?

Pfister: Der Tourismus spielt für uns die klar grösste Rolle. Er entscheidet, ob unsere einheimische Kundschaft ein grosses Portemonnaie hat, um sich Reparaturen oder neue Autos leisten zu können. Die Gäste selbst sind nicht unsere Kundschaft, sieht man vom Pannendienst ab. Wir haben allerdings Zweitwohnungsbesitzer, die sehr gute Kunden unserer Garagen sind, zum Beispiel um den Service am Auto auszuführen.

Es ist klar: Der Tourismusmotor ist auch für unser Geschäft entscheidend.

EP: Der Käufer erwirbt ein neues Auto, eine Occasion: Er bezahlt bar oder in Raten. Oft wird aber geleast. Wie hoch ist der Anteil der Leasing-Fahrzeuge in der Region?

Pfister: Der Anteil ist im Oberengadin im Vergleich mit anderen Regionen relativ tief, ich schätze ihn auf rund einen Drittel.

* Urs Pfister ist Unternehmer in Samedan mit der gleichnamigen Garage und der Metallbau-Firma. Er ist Obmann der Sektion Engadin und Südtäler des Autogewerbeverbandes Schweiz AGVS.

Fragen rund ums Alter

Neues Internetportal des Kantons Graubünden

Unter www.alter.gr.ch hat das kantonale Gesundheitsamt Informationen zum Thema Alter aufgeschaltet. Das Internetportal bietet zudem sowohl Organisationen als auch Regionen die Möglichkeit, sich zu verbinden.

Die demografischen Herausforderungen meistern sowie neue und vernetzte Angebote für eine aktive Generation 60plus bereitstellen – dies will das im Februar 2012 von der Bündner Regierung verabschiedete Altersleitbild Graubünden 2012. Eines der Ziele des Altersleitbildes ist eine bedürfnisgerechte Information der an Altersfragen und der an Pflege- und Betreuungsangeboten interessierten Personen. Dazu soll der Kanton ein Internetportal einrichten, auf dem sich die in Graubünden tätigen Organisationen verlinken und Informationen rund um das Thema Alter sowie über die verschiedenen Angebote zur Verfügung stellen.

Das Gesundheitsamt Graubünden hat diese Massnahme nun umgesetzt. Unter www.alter.gr.ch finden ältere Menschen, deren Angehörige, Gemeinden und alle am Thema Alter interessierten Kreise Informationen unter anderem im Zusammenhang mit Wohnen, Pflege und Betreuung, Gesundheitsförderung und Finanzen. Die Struktur des Internetportals wird den Regionen wie vorgesehen zur Verfügung gestellt, damit diese über ihre eigenen Angebote und über die Umsetzung ihrer regionalen Altersstrategie informieren können.

Im Sinne einer Pilotregion ist die Region Unterengadin bereits auf dem Netz. Die übrigen Regionen sind eingeladen, sich dem Portal ebenfalls anzuschliessen. Das Thema Alter ist generationenübergreifend und betrifft früher oder später alle Menschen. Wer sich aktiv an der Diskussion über Altersfragen beteiligen möchte, hat die Möglichkeit, mit dem Gesundheitsamt Graubünden in Kontakt zu treten und seine Anliegen mitzuteilen. Ein Diskussionsforum sowie ein Blog sind in Vorbereitung und werden die Möglichkeit zum Austausch auch zwischen den Generationen bieten. (pd)

www.alter.gr.ch

Veranstaltungen

Vortrag zur Sgraffito-Kunst

Sils Am kommenden Donnerstag, um 17.30 Uhr, findet im Pavillon Chesa Fonio, Sils-Maria, ein Vortrag mit Dias von Mirella Carbone statt. Ihr Thema lautet: «Das Sgraffito: Dekorationskunst am Engadinerhaus zwischen Tradition und Innovation.»

Die Verbreitung der aus Italien stammenden Sgraffito-Technik im Engadin fällt in die Zeit der stärkeren Hinwendung nach Süden, nach der Eroberung des Veltlins durch die Drei Bünde im Jahr 1512. Aber die Fassadendekorationen enthalten auch zum Teil rätselhafte Zeichen und Symbole, die aus viel älteren Epochen und Kulturen stammen. Der Vortrag analysiert neben der traditionellen auch Beispiele einer zeitgenössischen Sgraffito-Kunst. Am darauffolgenden Karfreitag bietet Mirella Carbone eine Führung durch Ardez, «Auf den Spuren des Geschichtenmalers Steivan Liun Könz». Aufgrund seines seit 1622 fast unveränderten Dorfbildes mit den vielen Engadinerhäusern wurde Ardez 1975 im Rahmen des Europäischen Jahres für Denkmalpflege und Heimatschutz als Musterdorf ausgewählt. Ardez weist eine besonders hohe Dichte an Fassaden von Steivan Liun Könz vor.

Treffpunkt: Sils-Maria Post um 9.00 Uhr oder Ardez um 11.11 Uhr. (Einges.)

Informationen und Anmeldungen: Kulturbüro Sils/Segl KUBUS, Tel. 081 826 58 46, info@kubus-sils.ch

Veranstaltung

Lesung mit Andrea Hämmerle

Samedan Die SP Oberengadin/Bergell lädt zu einer Lesung mit alt Nationalrat Andrea Hämmerle ein. Diesen Donnerstag, 17. April, um 20.00 Uhr, im Gemeindesaal Samedan.

Andrea Hämmerle hat neben der Politik eine andere Leidenschaft: das Reisen. Seit 1966 war er immer wieder unterwegs. Mit Freunden, mit seiner Frau, mit der Familie oder auch allein besuchte er alle Kontinente. Er reiste per Autostopp, mit dem 68er-Kultauto Döschwo, auf einem Frachtschiff oder Luxusliner, mit der Eisenbahn und halt auch mit dem Düsenjet. In seinem neuen Buch berichtet Andrea Hämmerle von diesen Reisen. Packend erzählt er Geschichten von Pannen in der Sahara, vom Strandleben neben dem Beiruter Flughafen, vom einsamen Inkatrail nach Macchu Picchu, von der Hitze in der Wüste und Kälte im sibirischen Winter. Als politischer Mensch interessierte er sich stets auch für die geschichtlichen Hintergründe und die aktuellen Ereignisse vor Ort. Auch sie kommen im Buch nicht zu kurz. Wichtige Schwerpunkte bilden Länder und Orte, die heute für Reisende weitgehend tabu sind: Syrien, Afghanistan, Algerien, der Sahel. (Einges.)

Der Eintritt ist frei

Bern und der Einfluss auf das Engadin

St. Moritz Der Einfluss der Gesetzgebung in Bern auf die Entwicklung im Engadin wird immer stärker. Mit der Annahme der Zweitwohnungsinitiative nimmt der Bund direkt und erheblich Einfluss auf die Entwicklung im Engadin. Entsprechend sind Informationen über den Stand der Gesetzgebung von grosser Bedeutung. Ständerat Martin Schmid informiert in diesem Zusammenhang zum Thema «Der Einfluss von Bern auf die Entwicklung im Engadin»morgen Mittwoch um 19.00 Uhr im Alten Schulhaus von St. Moritz über den aktuellen Stand der Zweitwohnungsgesetzgebung und weiterer Gesetzgebungsprojekte. Der Anlass wird von der FDP-Die Liberalen Oberengadin-Bregaglia und den HGVs des Oberengadins organisiert und ist öffentlich. (Einges.)

Die Direktnummer für Inserate

081 837 90 00

stmoritz@publicitas.ch

Ein ganzes Wochenende lang «Natur pur»

Die Bevölkerung soll zwei Tage lang selbst zum Landwirt werden

Ein Stück Landwirtschaft für die ganze Bevölkerung. Weder mit knurrendem Magen, noch mit leerem Kopf, dafür mit einem Lächeln im Gesicht sollen die Leute heimkehren. «agrischa» verspricht Spass für Gross und Klein.

DELIA KRÜGER

Das Rezept eines Bauern. Eine Menge Natur, eine Hand voll Tiere gemischt mit Schweiss, Arbeit, viel Liebe und Geduld.

Diese Dinge sind für einen Landwirt von grosser Bedeutung. Was alles hinter diesem Beruf steckt, wollen die Bäuerinnen und Bauern der fünf Gastregionen am Wochenende vom 26./27. April der Bevölkerung auf eine besondere Art und Weise vermitteln.

Zum fünften Mal organisiert eine der Regionen (Mittelbünden, Surselva, Bündner Rheintal, Engadin/Südtäler und Prättigau/Davos) das «agrischa – Erlebnis Landwirtschaft». Dieses Jahr findet die Veranstaltung zum ersten Mal im Engadin/Südbünden statt. «Eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde ist wichtig, um eine solche Veranstaltung zu organisieren», sagt Reto Rauch, OK-Präsident, anlässlich einer Medienorientierung am letzten Freitag. Bis jetzt hat dies gut geklappt und für ein Wochenende wird Zernez zum Schaufenster der Bündner Landwirtschaft.

Man nehme: Eine Menge Natur...

Das diesjährige Hauptthema der «agrischa» ist die Alpwirtschaft. Die Alpen sind sehr wichtig für einen Bauern, um genügend Futter für seine Tiere ernten zu können. «Die bewirtschafteten Alpweiden werden im Winter als Skipisten benutzt und fördern den Tourismus in der Region», sagt Rauch. Im Alpwirtschaftszelt präsentieren die Regionen Engadin, Val Müstair, Südtirol und Tirol eine Wanderausstellung, um die Landwirtschaft im Dreiländereck vorzustellen. Die Gäste können hier zusehen, wie der Alpkäse auf den Bündner Alphütten zubereitet wird und haben die Möglichkeit, mitzuwirken. Sie können versuchen, einen eigenen Weltmeister-Käse wie den «Engadin Forte» herzustellen. Am zweiten Tag der Veranstaltung dürfen Bauern mit ihren Tieren, Schulen, Vereinen oder wer kreativ sein möchte am so genannten «Alpumzug» durch Zernez teilnehmen.

Das Organisationskomitee (hintere Reihe von links: Gian Sutter, Fadri Stricker, Gian Peter Niggli; vordere Reihe von links: Marlis Wieland, Reto Rauch) darf mit Gina Camichel und «Fortuna» für ein Foto posieren. Foto: Delia Krüger

...und füge viele Tiere hinzu

«Fortuna» bedeutet Glück, so heisst die Kuh von Claudio Camichel, Landwirt aus Zuoz. Glück soll sie auch bringen, denn sie wird dieses Jahr bei «agrischa» dabei sein und an einem der Wettbewerbe teilnehmen. Einen guten Umgang mit Tieren muss der Landwirt haben, viel Arbeit wird in diese investiert. Nur so werden auch qualitativ hochwertige Produkte hergestellt. Ziegen, Schafe, Pferde, Kühe und Kleintiere werden präsentiert und vorgeführt. Das Ochsenwettrennen ist ein Höhepunkt der Veranstaltung. Beim Medienanlass der «agrischa» am vergangenen Freitag war Fortuna ebenfalls dabei. Sie liess sich rumführen und präsentieren. Wahrscheinlich ist dies nicht ihre erste Vorführung vor Leuten, denn sie wirkt, als ob sie dies jeden Tag machen würde. Die Daumen werden für Fortuna gedrückt, ob nun bei der «Miss Bio»-Wahl oder bei der Milchviehrangierung.

Mische alles mit viel Freude...

Jedes Kind bekommt einen Attraktionenpass und kann die «agrischa» selbst entdecken. Auf dem Schwingplatz können die Kinder ihre Kräfte messen oder auf die Strohballenburg klettern. Wenn man es lieber etwas rassiger hat, so können die kleinen Rennfahrer am Rundparcours ihre Runden mit dem Trettraktor drehen. «An jeder besuchten Attraktion bekommen die Kinder einen Stempel auf ihrem Attraktionenpass und am Schluss gibt es für alle einen Preis», erklärt Marlis Wieland. Sie ist zuständig für die Kommunikation. Spielerisch soll den Kindern die Landwirtschaft näher gebracht werden. Einige Schulklassen haben sich im Voraus auf die zweitägige Veranstaltung vorbereitet: Sie basteln eine Kuh und nehmen am «Kuhbastel-Wettbewerb» teil.

...und runde es mit gutem Essen ab

Sollte sich der knurrende Magen melden, werden einheimische Fleischspezialitäten vom Grill angeboten. Die Festwirtschaft sorgt den ganzen Tag für Musik und Kulinarik. Regionale Produkte können auf der Marktstrasse rund ums Gebäude des Nationalparkes degustiert und gekauft werden.

Mehr Infos: www.agrischa-erlebnis.ch

Erlebnisreiches Programm an der «agrischa»

Am Wochenende vom 26. / 27. April findet das «agrischa – Erlebnis Landwirtschaft» in Zernez statt. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (RhB, Postauto und Engadinbus) oder mit dem Auto kann das Festgelände erreicht werden. Die Milchviehrangierung findet am Samstag ab 9.30 Uhr statt, ebenfalls wird die «Miss Bio» auserkoren. Ab 13.30 Uhr findet der Schulklassenwettbewerb statt, die Klassen präsentieren ihre selbstgebastelten Kühe und werden von der Jury bewertet. Am Sonntagmittag wird im Tierzelt das Lieblingstier gewählt. Am Nachmittag geht es weiter mit dem Ochsenrennen. Die Qualifikationsrennen entscheiden, wer beim Finale dabei sein darf.

Am Wochenende werden verschiedene Tiere ausgestellt. Die Familienolympiade mit einem Parcours ist ein Erlebnis, das man mit der ganzen Familie teilen kann. Diverse Kinderattraktionen sorgen für das Wohl der Jüngsten. Die Festwirtschaft sorgt rund um die Uhr für Musik und Essen.

Infos unter: www.agrischa-erlebnis.ch

«10 Jahre mit JJ» und strapazierte Lachmuskeln

Gesang und Theater mit dem Cor Mixt in Champfèr

Am Samstag lud der Cor Mixt Champfèr zum Unterhaltungsabend mit Chorgesang in die Turnhalle. Die Theatergruppe begeisterte mit dem Schwank «Lieber ledig und frei» von Barbara Fischer.

KATHARINA VON SALIS

Die Turnhalle von Champfèr füllte sich schnell bis zum letzten Platz – wer wollte schon «10 Jahre mit JJ» verpassen, die Gratulation des Cor Mixt an seinen Dirigenten Jachen Janett, dem auch der Dank der Bevölkerung lautstark zuflog. Wenn der Pfarrer immer wieder Applaus bekommt, dann hatte er seinen Auftritt nicht als Pfarrer, sondern zum Beispiel als Moderator eines Unterhaltungsabends. Was sich Urs Zangger – teilweise als Stellvertreter für Präsident Silvio Hunger – alles durch den Kopf hat gehen lassen, um das Publikum von der einen zur anderen Darbietung zu führen, war schlichtweg genial.

Wenn die Seniorinnen und Senioren nach dem sommerlichen Picknick in der Paravicini-Hütte singen, dann geschieht dies in mindestens fünf Sprachen. Auch der Cor Mixt – grossenteils eingekleidet in Engadiner Tracht – sang vielsprachig, und die Zuhörerinnen und Zuhörer hatten nicht das Gefühl, dass ihr Dirigent Jachen Janett sie in den letzten zehn Jahren wie angedeutet «mit Zuckerbrot und Peitsche» dazu zwingen musste. Nach «Meg cun sa forza» gab's «El Grillo», «Das Leben bringt gross Freud», «Il bös-ch rumantsch» und «Si tu passes...».

Zither-Intermezzo

Ein Tisch, drei Stühle mit Kissen: die vor dem Chor aufgebaute Infrastruktur für das Zither-Intermezzo mit Claudia und Jachen Janett. Gesanglich begleitet wurden sie durch ihre Tochter, die Sopranistin Sara Bigna Janett, die in Innsbruck und Wien Gesang studiert hat und durch ihre Darbietungen den Saal zum Kochen brachte. Weiter ging's mit der «launigen Forelle», zehn humorvollen Variationen über Schuberts Lied im Stil verschiedener Komponisten. Nach «Röser» träumte sich der Chor mit «Mamma mia dammi cento Lire» nach Amerika. Prompt hielt darauf im «Begegnungsjodel» auch das Englische Einzug: «It's nice to meet you». Indeed. Nachdem der Chor eine gute Stunde ruhig stehen musste, kam beim Appenzellischen «Dai obe ufem Bergli» etwas choreografierte Bewegung in die Füsse. Der begeisterte Applaus führte zu Zugaben, und der gefeierte Dirigent machte dabei durch die Auswahl des Stückes dirigierend und mitsingend klar: «e qui comando io», hier befehle ich.

«Lieber ledig und frei»: Die Theatergruppe begeisterte am Samstagabend in Champfèr mit einem Schwank. Foto: Katharina von Salis

Nicht mit uns, Frau Monbijou!

Nach der Pause, dem sich mit Getränken und Verpflegung für das Theaterstück Eindecken und dem Umbau hinter dem Vorhang, konnte es auf der Bühne los gehen. Das Bühnenbild war einfach: Ein Sofa, ein Tisch, Stühle und allerlei Wäsche zum Trocknen an einer Leine. Die drei nicht mehr ganz jungen und nicht übermässig klugen Brüder Hürlimann leben zusammen auf ihrem Bergheimetli nach dem Motto «lieber ledig und frei». Göpf (Linard Weidmann) besorgt den Haushalt, Hans Jakob (Arno Wyss) sorgt für zu viele Zwergenten und Franz (Christian Hartmann) soll heiraten. Warum heiraten und warum er? Weil ein Brief von einem Anwalt in Zürich ankommt und eine grosse Erbschaft verspricht, wenn einer der drei heiratet. Und Franz, als Ältester, müsste nicht mehr so lange verheiratet sein. Die Nachbarin Rosmarie (Doris Hunger) stopft die Socken der Brüder und bringt Kuchen vorbei, aber der scheue Hans Jakob will nicht recht merken, dass sie ihn haben möchte. Hilfesuchend, rotbeschuht mit hohen Absätzen betritt die Deutsche Anna Lena Monbijou (Irmi Torri) die spärlich eingerichtete Stube – ihr Auto hat einen Motorschaden. Doch sie weiss um die Erbschaft und nimmt Schlafen im Stroh und Plumpsklo in Kauf, um sich an Franz heranzumachen. Hie und da dazwischen funkt die quirlige Pöstlerin Elsbeth Specht (Yvonne Jörg), der die Brüder jedoch immer wieder den Abflug befehlen. Endlich feierte Ruth Reinhard, die man vor zwei Jahren nach Argentinien verabschieden mussten, ihr theatermässiges Comeback. Als gewandte Fernsehmacherin Cindy Hoffmann, die «Bauer, ledig, sucht Frau» inszenieren soll, wirft sie selber ein Auge auf Göpf.

Wie vor dem Spiel versprochen, werden die Lachmuskeln strapaziert, das unter der Regie von Men Bisaz fulminant gespielte Stück mit den vielen Pointen begeistert das Publikum.

Publicaziun ufficiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quatras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica:	Cumün da Scuol Bagnera 170 7550 Scuol
Proget da fabrica:	Ramassamaint d'immundizchas: «Moloks» per s-chart, vaider e tola/ aluminium
Lö:	Sachs (COOP / Posta), parcella 522
Zona d'ütilisaziun:	Zona centrala
Temp da publicaziun:	15 avrigl fin 5 mai 2014
Exposiziun:	Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.
Mezs legals:	Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun al cussagl cumünal.

Scuol, als 15 avrigl 2014

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176.794935 xzx

Per inserats:
stmoritz@publicitas.ch

Annalea Stuppan es la nouva presidenta

Radunanza generala da l'Uniun dals Grischs (UdG) a Zernez

A la radunanza da l'UdG es gnüda eletta Annalea Stuppan da Tschierv cun votum unanim sco nouva presidenta. Pels duos posts vacants in suprastanza ha elet la radunanza ad Aita Dermont Stupan e Duri Denoth.

Davo la surpraisa musicala da la Scoula da musica Engiadina Bassa/Val Müstair ha salüdà la presidenta scadenta, Maria Sedlacek da Sent, üna sesantina da preschaints a la radunanza generala 2013 da l'Uniun dals Grischs (UdG). Quella ha gnü lö quist on i'l Hotel da la Staziun a Zernez. In seis rapport presidial ha manzunà Sedlacek la fich buna collavuraziun da las tschinch duonnas in suprastanza. «Nussas vain gnü bunas sezzüdas e bunas discussiuns ed il tema principal da quist on es statta la matura bilingua. Davo chi han müdà las normas ed han daplüs roms haja dat discussiuns animadas.» La Pro Engiadina Bassa sustegna l'Institut Otalpin a Ftan (IOF) finanzialmaing per la sporta da la matura bilingua. Sedlacek es persvasa cha las scoulas medias sajan fich importantas ed indispensablas pellas regiuns. «I nun es simpel da chattar üna soluziun perdüraivla e discussiuns i'ls gremis respunsabels dessan dar inviamaints ed ideas per cuntinuar.» Differents manaders da scoula e magisters in Engiadina han scrit üna charta al regent Martin Jäger e fat cuntschaint la problematica. «Ün oter problem es da chattar magisters cumpetents siond chi's ha massa pacs magisters sül s-chalin ot. Il plan d'instrucziun 21 es surchargià e sto gnir reelavurà», ha dit Sedlacek. Prosmamaing ha lö, tenor la presidenta da lUdG, ün inscunter ingio chi's prouva da chattar bunas soluziuns. Il böt principal dess restar la promoziun dal rumantsch pro la generaziun giuvna. Davo il rapport da la presidenta esa gnü orientà dals collavuratuors da la Lia Rumantscha (LR), dal Chesin Manella e dal Chalender Ladin davart lur activitats.

Maria Sedlacek da Sent (a schnestra) ha surdat il presidi da l'Uniun dals Grischs ad Annalea Stuppan da Tschierv. fotografia: Nicolo Bass

La Lia Rumantscha es fich activa

Mario Pult da Ftan, il collavuratur da la LR in Engiadina e Val Müstair ha infuormà davart sia lavur. «Ils cuors rumantschs a Samedan, Scuol ed a Sta. Maria han gnü ün bun esit e d'eiran occupats fich bain. Amo mai avant vaina gnü tants chi s'han annunzchats per imprender rumantsch. Quai cha nus lessan promouver eir in oters cumüns es il Cafè Rumantsch sco ch'el vain sport minch'eivna a Scuol.» Quel dess dar a Rumantschs ed a quels chi imprendan rumantsch la pussibiltà da s'inscuntrar e perfecziunar lur lingua. La LR ha eir organisà tanter oter cuors per schurnalists, referats per scoulas, program per famiglias, lecziuns per giasts, cuors d'integraziun, lectorats, libraria e traducziuns spontanas. Il Chesin Manella a Schlarigna ha organisà sper la vendita da cudeschs, discs compacts, DVD's ed oter plü eir diversas occurenzas sco prelecziuns, concerts e referats. In plazza da Maria Dosch in suprastanza, ella maina uossa il Chesin Manella, es gnü elet Duri Denoth. Il quint annual es gnü preschantà da Seraina Fried da Sent. Quel muossa üna perdita da bundant 11 700 francs, i'l preventiv d'eira previs ün s-chavd da 10 500 francs. Sco cha Sedlacek ha orientà, ha l'UdG profità blers ons da la contribuziun ota da la Lia Rumantscha e pudü far tschertas reservas. Avant pacs ons es quella contribuziun gnüda scurznida e l'UdG lavura minch'on cun ün deficit e viva uschè da las reservas finanzialas. (anr/bcs)

www.udg.ch

Musica da film ha dominà il concert

Concert da la Società da musica Ftan

La Società da musica da Ftan ha sport in lur concert ün program dominà da la musica da film. Üna sala plainischma ha giodü las producziuns da la musica da Ftan ed impustüt da las trais fuormaziuns da giuvenils.

BENEDICT STECHER

Sonda passada ha la Società da musica Ftan sport ün concert cun la partecipaziun da las trais gruppas da scolars da la Scoula da musica Engiadina Bassa/Val Müstair. Ils plü pitschens han ragiunt il plü grond applaus. Davo üna cuorta introducziun dals gronds cun üna marcha da John Philip Sousa ed il «Largo» dad Antonin Dvorak han ils pitschens surtut la büna. La prüma gruppa cun trais cornets cun scolarins chi han avant pac temp cumanzà a sunar, han ragiunt la gronda simpatia dal public. Suot la bachetta da Rupert Seidl, magister da la scoula da musica, han las trais gruppas da scolars muossà chi nu's sto avair temma pel futur da la musica da tola illa regiun. Els fan pass da suotinsü ed a la fin vegnan els per part integrats illas societats da musica. La scoula da musica cul manader Roberto Donchi praista üna lavur impajabla pel bön da las societats chi sun dependentas da giuvnas musicantas e musicants. La seguonda gruppa cun tschinch cornets e trais trumbettas ha preschantà fingià tocs ün pa plü pretenzius. La terza gruppa cun cornet, trumbetta, corn in es e bass ha muossà chi sun fingià cuort avant il böt. Els sun gnüts accumpagnats da la magistra da clavazin Lambreva Gergana. Las scolaras e scolars han dat sper lur prestaziun musicala üna bella culur a tuot il concert.

Dominanza dal cumponist Zimmer

Davo la posa ha la Società da musica Ftan, suot la bachetta da Jon Armon Strimer, sunà trais tocs da Hans Zimmer, ün cumponist fich renomnà chi ha scrit impustüt tocs per films. «Pirates of Caribbean» sgüra ün dals tocs il plü pretenzius da la saira ha muossà la gronda abiltà da las 33 musicantas e musicants chi reagischan sün mincha pitschen segn da lur dirigent. Quai chi ha eir dat in ögl positivamaing es cha tanter ils singuls tocs nu daja grondas discussiuns tanter ils musicants sco chi's po minchatant constatar pro otras societats. Il toc «Backdraft» eir da Zimmer es gnü dirigi dal vicedirigent Flurin Lehner chi surpiglia eir pro las prouvas üna gronda e buna lavur. «Roll Tide» descriva la situaziun in üna barcha suotmarina ingio chi va per activar il pom cotschen per üna guerra atomara. Ün schmach definitiv ingio cha ingün nu po surviver.

Tras la saira ha manà il dirigent Strimer chi ha eir descrit ils cumponists. «Zimmer ha absolt trais lecziuns da clavazin ed ha decis dad imprender svess quel instrumaint ed ha ragiunt sco autodidact ün renom internaziunal». Da manzunar es eir il toc «Flashdance» da Giorgo Moroder cun blera ritmica e cun parts dificilas. Quai chi s'ha pudü constatar es eir cha la batteria ha fat grond progress ed ha prestà üna fich buna lavur. Impreschiunant impustüt ils tschinch bassists chi han dat il buol al concert sainza lair dominar. A la fin dal concert l'ingrazchamaint als trais dirigents Strimer, Lehner e Seidl per lur excellenta lavur. Sco commember d'onur es gnü onurà Jon Steivan Morell chi ha fat part fich lönch a la Società da musica Ftan.

L'idea da Coaz es gnüda realisada avant 100 ons

Üna persunalità d'importanza ill'istorgia dal Parc Naziunal Svizzer

Johann Wilhelm Fortunat Coaz es stat da grond'importanza pel Parc Naziunal Svizzer. Grazcha a seis grond ingaschamaint as poja ingon festagiar il 100avel giubileum dal parc.

D'incuort han organisà l'Archiv Cultural Engiadina Bassa e'l Parc Naziunal Svizzer (PNS) a Zernez, ün referat davart Johann Wilhelm Fortunat Coaz. El es stat il promotur principal da l'idea da realisar ün Parc Naziunal Svizzer. La vita, la lavur e la paschiun da quista gronda persunalità es gnüda referida da l'istoriker indigen Paul Eugen Grimm da Ftan. Plüs citats our dal diari da Johann Wilhelm Fortunat Coaz, conferman la stretta relaziun ch'el vaiva cun la natüra e co ch'el ha cumbattü per realisar ün parc naziunal.

Domenic Scharplatz (a schnestra), il president da l'Archiv Cultural Engiadina Bassa ed il referent Paul Eugen Grimm, han gnü plaschair da pudair bivgnantar ün vast public. fotografia: Romana Duschletta

Il rapport da Coaz sco basa

Johann Wilhelm Fortunat Coaz es nat dal 1822 ad Antwerpen sco figl d'ün uffizier professiunal i'l servezzan ollandais. Dal 1824 sun el e sia famiglia tuornats a Cuoira. 17 ons plü tard ha'l fat il stüdi da silvicultur a Tharandt sper Dresden. A partir da l'on 1844 d'eira'l eir ingaschà sco topograf alpin i'l Grischun. Sia lavur d'eira seis hobbi e sia vita vaiva'l dedichà a la natüra. Las activitats topograficas han manà a Coaz fingià dals ons 1850 per la prüma jada illa Val S-charl ed i'l god da dschembers da Tamangur. Decennis plü tard giraiva'l suvent tras quist god, il plü ot god da dschembers in Europa, e quai insembel cul botaniker Carl Schröter. In lur publicaziun da l'on 1905, cur chi d'eiran las prümas discussiuns per ün parc naziunal, han els miss cleramaing l'Engiadina Bassa i'l focus. L'administraziun federala ha incumbenzà a Coaz, sco persuna neutrala, da scriver ün rapport pel Departamaint federal da l'intern. Davo las culissas es el dvantà ün dals plü gronds cumbattants per l'idea dal parc naziunal. Ün citat our dal diari da Coaz da l'on 1911: «I'l Hotel Il Fuorn vaina fat la fermativa, giodü ün bun magöl vin, liongias da gnürom e salsizs e la buna atmosfera vaiva cumanzà già qua...». Ils 6 lügl dal 1911 ha manà Coaz, ill'età dad 89 ons, dürant trais dis al cusglier federal Schobinger, al president federal Ruchet e'l professer Bourchet quella jada tras la Val Cluozza e sur il Pass dal Fuorn fin a Scuol.

Johann Wilhelm Fortunat Coaz es mort dal 1918 ill'età da 96 ons, quatter ons davo la fundaziun dal PNS da l'on 1914.

La prüm'ascensiun dal Piz Bernina

Cun seis ingaschamaint sco prüm silvicultur chantunal in Grischun ed a San Galla es Coaz gnü nominà l'on 1875 sco prüm inspecter forestal federal. Sco basa legala ha el fundà la prüma ledscha forestala da la Svizra. I'l servezzan dal Büro federal da topografia, chi gniva manà dal general Guillaume-Henri Dufour, ha'l elavurà intuot desch fögls topografics da l'uschenomnada charta da Dufour. Quella es statta la basa per la charta topografica naziunala d'hozindi.

Successivamaing s'ha sviluppà Coaz in ün alpinist paschiunà. Üna da sias gitas principalas es statta la prüm'ascensiun dal Piz Bernina, insembel cun duos assistents als 13 settember 1850. Pro sias 34 prümas ascensiuns toccan tanter oter eir il Piz Quattervals ed il Piz d'Esan. Coaz s'ha eir occupà cul tema repars da lavinas e s'ha ingaschà per la recolonisaziun dal capricorn. Displaschaivelmaing nun es gratiada la prüm'acziun. Pür las recolonisaziuns i'l PNS dals ons 1920 fin 1934 han procurà pel retuorn definitiv da la bes-cha da vopna dal Grischun. (anr/rd)

Trais concerts sco regal d'anniversari

Tschient hommens han chantà pel giubileum da 100 ons dal Parc Naziunal Svizzer

Scha üna tschientina dad hommens unischan lur vuschs virilas in chant, schi es quai ün'evenimaint tuot special. In sonda passada ha gnü lö a Zernez il prüm da trais concerts dals cors virils units da Zernez, Engiadina Bassa e Val Müstair.

ERNA ROMERIL

Pel giubileum da 100 ons dal Parc Naziunel Svizzer s'han units tschient hommens da trais coros cun ün program da concert varià. fotografia: Jon Duschletta

Liniziativa dad unir tschient vuschs virilas pel giubileum da 100 ons dal Parc Naziunal Svizzer (PNS) es gnüda dal dirigent dal cor viril Alpina Val Müstair, Gervas Rodigari. La plü gronda sfida per realiser quist regal d'eira da chatter avuonda chantaduors per rivar sülla ota cifra da tschient. La motivaziun d'eira ota e Rodigari ha eir subit chattà partecipants interessats pro'ls trais cors virils da la regiun dal parc, nempe cor viril Zernez, pro'l cor viril Engiadina Bassa e pro'l cor viril Alpina Val Müstair, sco eir pro singuls chantaduors dal cor viril Guardaval Zuoz, chi han güdà a ragiundscher la cifra vuglüda.

«Quai es propcha ün evenimaint da pudair chantar in ün simil ambiaint», d'eira lura eir il rebomb general dals chantaduors davo il concert gratià da sonda passada. Suot la bachetta da la dirigenta Michela Duschletta-Forer, e dals dirigents Andrea Marugg e Gervas Rodigari han ils chantaduors creà plü co üna jada la pel giallina pro'ls audituors. Il program d'eira fich varià cun chanzuns rumantschas, tudais-chas e talianas, e'l moderatur Flavio Cahenzli ha guidà cun bler umur e spontanità tras la sairada.

100 hommens suot controlla

L'avertüra dal concert ha fat il cor culla chanzun «La guardgia da la val». Quista cumposiziun es gnüda scritta aposta per quist concert dal cumponist Peter Appenzeller cun pleds dad Alfons Clalüna. Peter Appenzeller chi'd es cuntschaint per sias cumposiziuns differentas e curaschusas, es bun da sgualattar our da sia penna chanzuns scrittas e dedichadas ad occasiuns specialas. Il cor ha interpretà quista nouva cumposiziun cun bravura ed avert il concert cun schlantsch. Plü tradiziunala d'eira la chanzun «A mia Rezia» da Nuot Vonmoos, preschantada cler e ferm. «La Montanara» da Piemontes Toni Ortelli, imna dal club da hockey dad Ambri-Piotta e chanzun classica per cor virils, ha sdasdà emoziuns muntagnardas e comoventas. Fich bain interpretà d'eira eir la chanzun «Il bös-ch rumantsch»da G.P. Simeon culs pleds da la poetessa Madlaina Stuppan. Davo ün'arrandschamaint tudais-ch cun ün jodel solistic ha surtur la dirigenta Michela Duschletta, unica duonna in quist ravuogl viril, la bachetta e demuossà ch'ella ha tuottafat suot controlla a seis tschient hommens. Las duos chanzuns umoristicas «Me compare Giacometto» da Gianni Malatesta cul chöd inamurà, sco eir il viadi d'ün'üja da la vita fin i'l spiert uman «Aus der Traube in die Tonne» ha chantà il cor exemplaricamaing e fich coordinà. Cun «Il paun palus» da Schmid von Grüneck e «Benia calastoria» da Bepi de Marzi ha ragiunt il concert seis punct culminant in fuorma emoziunala sco eir accustica. Las tschient vuschs a plaina forza han dafatta fat strasunar l'ajer ill'accustica na optimala da la sala da gimnastica ed electrifichà l'atmosfera. Cullas agiuntas cuntschaintas «Lingua materna» ed «Increschantüm» ha conclüs il coro surregiunal e sainza nom seis prüm concert suot grond applaus dals audituors.

Ün regal da valur quadrippla

Sainza dubi as po dir ch'id es reuschi als dirigents dad unir ils trais coros cun lur divers stils e tradiziuns ad ün'uniun da chant impreschiunanta. E cha quist impreschiun nun es be ün'idea, s'haja vis vi dal plaschair dals chantaduors da's partecipar al proget e da chantar. In quist sen es il regal a'l Parc Naziunal Svizzer in fuorma da concert ün regal da quadrippla valur, nempe sco regal al parc, als chantaduors, a la populaziun ed eir a la cultura Rumantscha.

Ulteriuors concerts han lö in sonda, ils 17 mai a las 20.30 illa sala cumünala a Scuol, in sonda, ils 31 mai a las 20.30 illa sala da gimnastica a Müstair e sco finischiun ils 21 settember al Comptoir Suisse a Lausanne.

Oster-Angebote

Alvetta
HAIR & BEAUTY

Wir **frisch diplomierten Farb-Experten** sind **das ganze Jahr** für Sie da!

Unsere Specials:

Haarfarben: Natürlich, glänzend, Typ-Beratung
Make-up: Beratung, Braut-Make-up, Tipps und Tricks
Hochzeit: Braut-Kombi, Beratung, Haar-Wellness
Hairdreams: Haarverlängerung und -verdichtung, Farbeffekte u.v.m.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Rufen Sie noch heute an und reservieren Sie sich Ihren persönlichen Beratungstermin

Wir freuen uns, Sie verwöhnen zu dürfen
Celerina, Telefon 081 833 83 76
Manuela Eyholzer und Sarah Beti mit ihrem Team
www.alvetta.ch

Via Arona 15 · St. Moritz

Ayurveda-Massage
Vitalität für Körper, Geist und Seele

INFOTREFF AYURVEDA
Mittwoch, 23. April, 19.00 Uhr

Donnerstag, 24. April
EIN GESPRÄCH MIT
DR. ARJA BHUSHAN BHARDWAJ
(Arzt der trad. indischen Ayurveda)

Termin: Francesco Sagunto
Tel. 079 602 14 94

Professionelle Haarentfernung
am Körper oder Intimbereich
bei Damen und Herren

Ulrike Schaarschmidt
Tel. 079 768 30 54

Frühlingsaktion
50% auf alle Pflanzen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der
Via Somplaz 1 · St. Moritz-Dorf · belverde.ch
Mo - Fr 8:00 - 12:00 und 14:00 - 18:30 Uhr
Samstag 8:00 - 12:00 und 13:00 - 17:00 Uhr
22. April - 25. Mai haben wir Betriebsferien

bel verde
floristik · ambiente

ESPRIT

Die neue
Frühlingskollektion
ist eingetroffen!
20% Rabatt

Top Sport
Top Mode

PALÜ CENTER
7503 Samedan
Tel. 081 852 50 90
Fax 081 852 17 62
www.topsport-samedan.ch

CONCERT ANNUEL
DA LA SOCIETED DA MUSICA
S-CHANF

Venderdi, ils 25 avrigl a las 20.00
illa sela polivalenta

a coopereschan:

musica da principiants
giuvenils Plaiv

Zieva il concert ustaria i'l foyer

- Die neuen Schultaschen sind da
- Profitieren Sie von unserer grossen Auswahl bis Ostern

10% Rabatt

- Wir beraten Sie gerne

Schocher

PAPETERIE BÜCHER PONTRESINA
www.papeterie-schocher.ch Tel 081 842 63 89
schocher@deep.ch Fax 081 842 81 31

ZF Gruppe St. Moritz sucht Heimwehzürcher
für **Sechseläuten-Party in St. Moritz** mit
Live-Übertragung am **28.4.2014** ab 15.00 bis 19.00 Uhr
Info: fantasien@bluewin.ch/Tel. 079 612 99 88
176.794.943

MORTERATSCH
HOTEL RESTAURANT PONTRESINA

Ostern im Morteratsch

Spargelsalat mit einer Wachtelbrust
an Nussdressing

***

Spargel-Risotto

***

Rindsfiletmignons an Rosmarinjus
Pommes Williams und zweierlei Spargeln

***

Röteliparfait mit Kirschenkompott

CHF 54.- pro Person, excl. Getränke

***

Für Geniesser haben wir auch ein
Milchlamm-Menü im Angebot

Um Reservation wird gebeten

Fragen Sie auch nach unserem kostenlosen Rückfahrservice nach Pontresina und Umgebung

Christina Buchholz und Roberto Giovanoli
7504 Pontresina
Tel. +41 (0) 81 842 63 13 | Fax +41 (0) 81 588 01 23
www.morteratsch.ch | mail@morteratsch.ch

FAORO LAGERVERKAUF PONTRESINA

Öffnungszeiten im April 2014
Donnerstag bis Samstag
09.30 – 12.00 h / 13.30 – 18.00 h
(Karfreitag 18.04.2014 geschlossen)

WOOLRICH · CLOSED · MOMA · DRYKORN · Levi's

Via da la Staziun 36 · Pontresina
Ausfahrt Bahnhof · P vorhanden

SHOE STORE
ST.MORITZ

SALE

BIS 50% RABATT

Vom 27.4.14 bis 25.5.14 ist unser Geschäft infolge Betriebsferien geschlossen. Wir wünschen Ihnen einen schönen Frühlingsanfang!

Shoe Store St. Moritz-Bad
Via Rosatsch 10
Telefon +41 (0)81 833 23 50

Joel Brandenberger aus Bever konnte sich in der Kategorie Slopestyle U16 den 9. Platz sichern. Foto: Peter Brandenberger

Iouri Podladtchikov gewinnt Gold und Herzen

Schweizer Freestyle-Meisterschaften Swiss Champs 2014 am Corvatsch

Iouri Podladtchikov und Verena Rohrer holen die Goldmedaille in der Halfpipe der Snowboarder. Freeski-Schweizermeister im Slopestyle dürfen sich Camilla Berra und Luca Schuler nennen. Und der Engadiner Nachwuchs? Der glänzte ebenfalls!

Podladtchikov gewann, nachdem er in der Qualifikation noch Jan Scherrer den Vortritt lassen musste, schliesslich überlegen vor dem Zürcher Thomas Rüegg. Die Bronzemedaille sicherte sich der frischgekürte Slopestyle-Schweizer-meister Jan Scherrer aus Ebnat-Kappel. Bei den Damen gewann die amtierende Junioren-Weltmeisterin Verena Rohrer aus Sattel. Die Silbermedaille sicherte sich Olympiateilnehmerin Nadja Purtschert aus Rickenbach vor Ramona Petrig aus Trachslau. Die zurücktretende Ursina Haller musste wegen einer alten Verletzung nach dem Training auf die Finals verzichten. Olympiasieger Iouri Podladtchikov gewann mit seinem Sieg viel mehr als nur die Goldmedaille. Podladtchikov zeigte sich den ganzen Tag über von seiner nahbaren Seite und ermöglichte den Kids viel gemeinsames Fahren und erfüllte jeden Fotowunsch. Bei der Siegerehrung liess er die zahlreichen jungen Fahrer seine Olympia-Goldmedaille berühren und inspirierte die Kids mit seiner Geschichte. «Vor 16 Jahren liess ich mich von Gian Simmens Erfolg motivieren – ich hoffe, ich kann nun etwas Ähnliches bewirken», so Podladtchikov nach den Schweizermeisterschaften.

Auch bei den Freeskiern war ein starkes Fahrerfeld am Start. Der jüngste Olympiateilnehmer von Sotchi, Luca Schuler aus Ebertswil, konnte sich zum Schluss mit einem hauchdünnen Vorsprung vor Jonas Hunziker aus Brienzwiler zum Slopestyle-Schweizermeister küren lassen. Dritter wurde Till Matti aus Zweisimmen. Auch bei den Frauen siegte mit Camilla Berra aus Champéry eine Olympiateilnehmerin von Sotchi. Sie gewann vor Sandy Marti aus Venthone und Vivien Güntensperger aus Bülach. Bei den Rookies stand einmal mehr der Davoser Überflieger Kim Gubser zuoberst auf dem Podest, dahinter klassierten sich Robin Briguet und Isaac Simhon.

Auch der Engadiner Freestyle-Nachwuchs von Freestyle Engiadina erzielte gute Resultate. Im Snowboard Slopestyle sicherte sich Jeremy Denda in der Kategorie U13 den 6. Platz und Sandro Issler (U16) den 7. Platz. «Wir hätten eigentlich eine Platzierung unter den Top 5 erhofft, können bei dem starken Teilnehmerfeld mit den Resultaten jedoch sehr zufrieden sein», so Trainer Marc Räss.

Beim Freeski (U16) schaffte Nicola Bollinger in der Halfpipe mit dem 3. Platz den Sprung auf das Podest. Im Slopestyle fuhr er auf den 6. Platz, hinter Gian Andri Bollinger auf dem 5. Rang und vor Nalu Nussbaum auf dem 7. sowie Joel Brandenberger auf dem 9. Platz.

Resultate: http://www.swiss-ski.ch/nc/leistungssport/snowboard

Vier Zweige für den Engadiner Nachwuchs

Schwingen Beim Bündner Kantonalen Nachwuchsschwingfest in Landquart erfreute sich der Nachwuchs vom Schwingclub Engadin an einer guten Gesamtbilanz. Er erkämpfte sich vier Zweige.

Zwölf Nachwuchsschwinger aus dem Engadin nahmen den Wettkampf auf und deren vier konnten mit der begehrten Auszeichnung die Heimreise antreten. «Mit 33 Prozent Zweiggewinnern haben wir das Optimum herausgeholt und dürfen sehr zufrieden sein», war aus dem Betreuerstab zu hören. «Das zeigt, dass wir auf einem guten Weg sind und unsere Aufbauarbeit Früchte trägt.» Betreuer und Anhang hatten guten Grund zum Jubeln, was sich auch in den Gesichtern der Jungen widerspiegelt. Im Hinblick auf den Schaffhauser Nachwuchsschwingertag vom Ostermontag wird diese Woche statt Konditionstraining eine weitere Einheit Schwingen stattfinden.

Gerade beim ältesten Jahrgang (1996/97), wo schon richtige «Brocken» aufeinander losgelassen werden, konnte sich Men Camichel (Brail) durchsetzen. Dieser verlor einzig den zweiten Kampf gegen den nachmaligen Tagessieger Thomas Koch (Gonten), brachte aber mit zwei Unentschieden und drei Siegen die 55.75 Punkte für den Zweig zusammen. Dieses Glück hatte Flavio Thöny (Zuoz) nicht, je zwei Niederlagen, Unentschieden und Siege ergaben 54:25 Punkte. Ebenfalls unter die Zweiggewinner gesellten sich Cla Duri Godly (Brail) mit guten 56.50 Punkten beim Jahrgang 2000/01, Severin Melcher (S-chanf) mit 55.50 beim Jahrgang 2002/03 sowie bei den Jüngsten (2004/05) Jens-Peter Locher (Cinuoschel) mit 57.00 Punkten. Weiter im Einsatz und um eine Erfahrung reicher waren Nino Rauch (Brail), Damian Saxer (Sta. Maria), Nico Melcher (S-chanf), Noah Arquint (Zuoz), Luca Angelini (Samedan), Flurin Bott (S-chanf) sowie Mauro Largiadèr (Chapella). Für einige Nachwuchsschwinger war es das erste Zweigfest, nachdem sie beim Hallenschwinget in Trimmis vor zwei Wochren erstmals wettkampfmässig im Einsatz waren.(rüe)

Die erfolgreichen vier Engadiner Nachwuchsschwinger. Foto: Max Rüegg

Marc Grigoli bleibt im A-Kader

Skispringen Der St. Moritzer Skispringer Marc Grigoli bleibt im A-Kader von Swiss Ski. Dies hat der Verband am Freitag mitgeteilt. Neben Grigoli, der für den Skiclub Alpina St. Moritz springt, gehören auch Gregor Deschwanden (SC Horw) und Pascal Kälin (SC Einsiedeln) dem A-Kader an. Einziges Mitglied der Nationalmannschaft ist Simon Ammann. (ep)

Rumpfprogramm für die Engadiner

Fussball Die Frühjahrsrunde der regionalen Fussball-Ligen ist noch nicht auf vollen Touren. In den höher gelegenen Gebieten Graubündens mussten Spiele verschoben werden, da die Terrains noch nicht bereit sind. So auch das 4.-Liga-Derby FC Celerina – FC Lusitanos de Samedan. Der San-Gian-Platz mit dem neuen Garderobenhaus ist noch nicht bespielbar. Der CB Scuol stand so als einziger Engadiner Viertligist im Einsatz und siegte zu Hause gegen den FC Davos mit 3:1 Toren. Die Unterengadiner rückten damit um gleich drei Ränge auf Platz 5 vor.

Nur zu einem Unentschieden kam Valposchiavo Calcio im Heimspiel gegen den FC Untervaz. Mit dem 1:1 ist der Rückstand der Puschlaver auf den neuen Leader Schmerikon auf sechs Punkte angewachsen. Schliesslich startete Fünftligist Bregaglia bei Orion Chur mit einem 6:0-Kantersieg in die Rückrunde und verbesserte sich auf Platz 5. (skr)

3. Liga, Gruppe 1: Sargans – Vaduz 2 1:1; Thusis-Cazis – Uznach 2:3; Schmerikon – Landquart-Herrschaft 1:0; Valposchiavo Calcio – Untervaz 1:1; Chur United – Walenstadt 2:1; Linth 04 2 – Luso Chur 1:1.
1. FC Schmerikon 14/33; 2. FC Vaduz 2 14/32; 3. Valposchiavo Calcio 14/27; 4. FC Linth 04 2 13/24; 5. FC Bad Ragaz 13/21; 6. FC Thusis-Cazis 14/21; 7. FC Sargans 14/17; 8. FC Uznach 14/17; 9. FC Landquart-Herrschaft 14/14; 10. FC Chur United 14/12; 11. FC Untervaz 13/11; 12. SC Luso Chur 14/11; 13. FC Walenstadt 13/10.

4. Liga, Gruppe 1: Scuol – Davos 3:1; Triesen 2 – Bonaduz 1a 3:3; Surses – Lenzerheide-Valbella verschoben; Ems 2 – Landquart-Herrschaft 2 2:2; Celerina – Lusitanos de Samedan verschoben.
1. Chur 97 2 11/30; 2. FC Bonaduz 1a 12/27; 3. FC Triesen 2 11/20; 4. FC Celerina 11/19; 5. CB Scuol 12/15; 6. FC Lenzerheide-Valbella 11/14; 7. FC Davos 11/14; 8. FC Lusitanos de Samedan 10/13; 9. FC Ems 2 12/9; 10. FC Landquart-Herrschaft 2 12/8; 11. CB Surses 11/6.

5. Liga, Gruppe 2: Arosa – Valposchiavo Calcio 2 3:3; Orion Chur – Bregaglia 0:6.
1. CB Laax 9/18; 2. FC Thusis-Cazis 2 9/17; 3. SC Luso Chur 2 9/16; 4. FC Arosa 9/15; 5. AC Bregaglia 9/14; 6. FC ACRP Davos 9/14; 7. Chur 97 3 9/12; 8. Valposchiavo Calcio 2 9/10; 9. FC Croatia 92 Chur 9/5; 10. API Orion Chur 9/4.

Scuol mit Heimsieg gegen Davos

Fussball Zum ersten Heimspiel im Jahr 2014 empfing der CB Scuol den Gast aus Davos. Davos lag vor dem Spiel nur zwei Punkte vor dem CBS, hat allerdings ein Spiel weniger ausgetragen. Personell hatte der CBS ein Luxusproblem und konnte aus dem fast vollständigen Kader eine 15-köpfige Truppe zum Spiel nominieren mit der Zielrichtung, einen Heimsieg einzufahren.

Und so ging der Gastgeber die Partie auch recht forsch an. Man versuchte gleich, den Gästen aus Davos den Schneid abzukaufen. Und so dauerte es lediglich bis zur 6. Spielminute, bis die Einheimischen in Führung gingen. Nach Zuspiel von Armend Muslija nahm sich sein Bruder Blendi Muslija aus 20 Metern ein Herz und schoss den Ball sehr sehenswert zum 1:0 ins lange Eck.

Das beflügelte das Team noch mehr und man versuchte, in der von Beginn an sehr kampfbetonten Partie nachzulegen. Dies gelang jedoch nicht und so verflachte die Partie etwas. Der CBS versuchte es etwas zu oft mit langen Zuspielen, welche auf dem nassen Rasen schwer zu kontrollieren waren. Den Schock gab es dann in der 21. Minute, kam doch der Gast etwas überraschend zum Ausgleich. Die Scuoler liessen sich davon jedoch nicht beirren und spielten weiter offensiv auf das Davoser Tor, konnten jedoch keinen Treffer mehr vor dem Pausentee erzielen.

Nach dem Wechsel zeigte sich das gleiche Bild. Der CBS hatte mehr vom Spiel und wollte unbedingt die Führung zurück. Dies gelang dann endlich in der 70. Minute. Dort machte sich Andi Overath auf die Reise über links. In Forrest-Gump-Manier lief er über fast das komplette Feld und schaffte noch, den Pass zu Armend Muslija anzubringen, dieser konnte dann zum lang ersehnten 2:1 einschieben. Spätestens in der 80. Minute machte schliesslich der CBS den Deckel drauf. Wiederum war der agile Rückkehrer Armend Muslija beteiligt. Mit einem schönen Zuspiel auf Geburtstagskind Lorenzo Derungs, welcher sich selbst mit dem Treffer zum 3:1 beschenkte.

Damit gelang dem Team ein grosser Schritt in Richtung Ligaerhalt. Durch eine sehr gute Mannschaftsleistung des gesamten Teams, nicht nur an diesem Tag, sondern schon die komplette Trainingswoche über, hat man sich diesen erarbeitet. Mit dieser Moral und kameradschaftlichem Auftreten wird es noch für viele Teams schwer werden, in Scuol zu gewinnen. (hap)

Tore (Vorlage): 6. Min 1:0 Blendi Muslija (Armend Muslija) 21.Min 1:1 Eigentor 70.Min 2:1 Armend Mulsija (Andi Overath) 80.Min 3:1 Lorenzo Derungs (Armend Muslija)
Aufstellung: Miguel Ferreira, Corsin Taisch, Chasper Luzzi, Andi Overath, Claudio Häfner, Lorenzo Derungs, Marco Dorta, Luca Nogler, Blendi Muslija, Claudio Rebelo, Armend Muslija
Ersatz: Sascha Gantenbein, Jorge Reis, Rui Rocha, Conradin Collenberg.

Neues Karateangebot im Engadin

Samedan Im Sportzentrum Promulins Arena kann man jeden Mittwoch von 17.45 bis 18.45 Uhr in den Karateunterricht. Das Training findet das ganze Jahr über statt, ausser in den Sommerferien. Im «Karate Engiadina» finden sich alle Altersgruppen zum Training mit dem Coach Valerio Giudice. Für die jüngsten Sportler (ab sechs Jahren) sind die Übungen auf ihre Bedürfnisse und Möglichkeiten abgestimmt. Das Karate soll die Persönlichkeit stärken und das Selbstvertrauen steigern. Neue Freundschaften werden geschlossen, es wird Teamgeist und Respekt gegenüber den Mitmenschen vermittelt. Wer mehr erfahren möchte, kann an einer Schnupperstunde teilnehmen. (Einges.)

Infos: karate.engiadina@gmail.com

Die Karateübungen zeigen, wie man sich wirkungsvoll verteidigen kann.

IN DEN **GROSSEN RAT** ALS **STELLVERTRETERIN** IN DEN **KREISVORSTAND**

Patrick Blarer
Architekt und Fotograf

Karin Metzger Biffi
Kauffrau und Unternehmerin

Monzi Schmidt
Hausfrau und
Kreisvorstandsmitglied

Weitere Infos finden Sie
auf unserer Facebook-Fanpage.

Grossratswahlen 18. Mai 2014

CVP Oberengadin
www.cvp-imboden.ch
CVP

Hansjörg Hosch

Hansjörg Hosch, Arzt, Celerina
parteilos, unabhängig
in den Grossen Rat am 18. Mai 2014

CORVATSCH
OSTERKRACHER

Nachtabfahrt
vom Gipfel bis ins Tal*
Karfreitag, 18. April 2014, 18.15 Uhr

CHF 45 Fussgänger | **CHF 55** Skifahrer
(inkl. Fondueplausch)

Grill-Tavolata auf
der Murtèl Terrasse (Mittelstation)
Ostersamstag, 19. April 2014, ab 11 Uhr

Sonnenaufgangs-Frühstück
auf 3'303 m mit Early Bird Abfahrt*
Ostersonntag, 20. April 2014, 5.15 Uhr

CHF 19.50
(Saison- und Skipass gültig, Tageskarten vor Ort)

«Stubete» mit einer Ländlermusik
in der Osteria Rabgiusa
Ostermontag, 21. April 2014, ab 11.30 Uhr

Finden Sie das goldene Osterei –
die Preise sind der Kracher!

***Reservation erforderlich:**
Corvatsch AG | T +41 81 838 73 73
www.corvatsch.ch

Ferien im Wohnmobil

SIMOWO.CH

Der Wohnmobilvermieter im Engadin
mit grosszügigem Wohnmobil für
2 bis 6 Personen. Günstige Mietpreise.
Noch freie Termine – auch im Mai!
www.simowo.ch
012.264.914

EXCEPTION
SPECIAL **SALE**

Gallaria Caspar Badrutt
Via dal Bagn 52, St. Moritz

50% – 80%

Auch auf aktuelle Ware
NUR vom 15. bis 26. April
176.794.949

Bin den ganzen April
und Mai für Sie da.
Ferien vom 6. bis und mit 23. Juni

Nails / Kosmetik / Manicure
Pedicure SFPV / Epilationen

YOU®
perfectly for you!
Atelier YOU
Nails and Beauty

Charlotte Robbi
Via dal Bagn 6, 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 27 07, Tel. 079 433 68 45
nailkosmetik.you@bluewin.ch
176.794.809

FDP
Die Liberalen

Regierungs- und Grossratswahlen am 18.05.14

Zur Wahrung unserer Eigenständigkeit und unserer wirtschaftlichen Zukunft gegen den zunehmenden Zentralismus auf allen Ebenen.

In den Grossrat
Lucian Schucan, neu

Gemeinsam mit
Gian Peter Niggli, bisher
Claudia Troncana, bisher
Christian Hartmann, bisher
Linard Weidmann, neu
Michael Pfäffli, bisher

bürgerlich und konstruktiv

www.fdp-oberengadin.ch www.facebook.com/fdp-oberengadin.ch

HOTEL SCHWEIZERHOF

17. April 2014, um 14:00 Uhr
2. St. Moritz Sessions Work in Progress Schau im Hotel Schweizerhof

Reto Grond, Kostas Murkudis, Jacob Klein und Nathan Cowen waren eine Woche als Artists in Residence im Schweizerhof St. Moritz zu Gast. Am 17. April geben sie einen Einblick in ihre Arbeit.

Was passiert, wenn ein radikaler Modedesigner aus Berlin, ein Fotografen und Designer Duo aus Hawai und ebenfalls Berlin sowie ein Bildhauer aus St. Moritz eine Woche gemeinsam im Engadin arbeiten?

Finden Sie es heraus und lernen Sie die Künstler persönlich kennen. Am Donnerstag um 14:00 Uhr im Schweizerhof St. Moritz.

WWW.SCHWEIZERHOFSTMORITZ.CH 081 837 07 07

FDP
Die Liberalen

HGVs des Oberengadins

Ständerat
Dr. iur. Martin Schmid

Der Einfluss von Bern auf die Entwicklung
des Engadins:
Information zur Zweitwohnungsgesetzgebung
und weiterer Gesetzgebungsprojekte

Mittwoch, 16. April 2014, 19.00 Uhr
Altes Schulhaus St. Moritz

www.fdp-oberengadin.ch www.facebook.com/fdp-oberengadin.ch

Erscheinungsweise der
Engadiner Post
POSTA LADINA

über Ostern

Ostersamstag, 19. April
Keine Ausgabe

Dienstag-Ausgabe, 22. April
Inseratenschluss: Donnerstag, 17. April, 12.00 Uhr
Todesanzeigen bis Ostermontag, 21. April, 11.00 Uhr, via Fax 081 837 90 01,
per E-Mail oder in den Briefkasten von Gammeter Druck
an der Via Surpunt 54 in St. Moritz-Bad

Verlag Engadiner Post/Posta Ladina
Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90

Inseratenannahmen
Publicitas AG
Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

www.engadinerpost.ch
aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

PeakPerformance®
St. Moritz

WINTER-AUSVERKAUF
40% – 60%

Ski- / Freizeitbekleidung & Schuhe
15. bis 26. April 2014

Betriebsferien vom
28. April 2014 bis anfangs Juni

PEAK PERFORMANCE
VIA STREDAS 2 • Tel. 081 832 12 12
176.794.960

Raspeda Evangelica
Evangelische Kirchgemeinde
Segl/Silvaplana/Champfèr

EINLADUNG
ZUR KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Mittwoch, 30. April 2014, 20.00 Uhr
Schulhaus Champfèr

Traktanden:
1. Begrüssung / Einstimmung
2. Wahl einer Stimmenzählerin, eines Stimmenzählers
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 25. November 2013
4. Jahresberichte: – des Vorstandes – des Gemeindepfarrers
5. Jahresrechnung 2013: – Vorlage und Erläuterungen – Bericht der Rechnungsrevisoren – Abnahme der Rechnung, Déchargeerteilung
6. Projektierung Erneuerung Orgel Sils-Baselgia
7. Drahtlose Lautsprecheranlage, Antrag Kredit von CHF 5500.00
8. Varia

Das Protokoll und die Jahresrechnung können jeweils am Dienstag- und Donnerstagnachmittag im Sekretariat im Pfarrhaus in Silvaplana eingesehen oder angefordert werden, Telefon 081 828 81 83, pfarramt.silvaplana@gr-ref.ch

Wer eine Fahrgelegenheit an die Versammlung wünscht, melde sich bitte bis 29. April 2014, 16.00 Uhr, bei: Pia Stettler, Silvaplana-Surlej, Telefon 081 828 84 56 oder bei Gian Clalüna, Sils-Maria, Telefon 081 826 52 86.

Wir heissen Sie zur Frühjahrsversammlung herzlich willkommen und freuen uns über eine rege Beteiligung.

Es erfolgt keine persönliche Einladung.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
Sils/Silvaplana/Champfèr
Der Vorstand
176.794.942

ENGADINER GEWERBESEITE

Handel und Gewerbe aus der Region stellen sich vor

WIR SIND IHRE PROFIS

DOSCH GARAGE ST. MORITZ
Via Maistra 46 | 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 33 33
Fax 081 837 34 75
www.doschgaragen.ch
SUBARU KIA

Modello-print.ch
IHR REKLAMEGESTALTER UND MODELLBAUER IM ENGADIN
info@modello-print.ch | 081 852 49 70
BANNER • SCHAUFENSTER • KLEBER • FAHRZEUGE • INFOTAFELN • STEMPEL

alpenschön
atelier für wohndesign
www.alpenschoen.ch

Buntats da la regiun
Zanetti
specialitats engiadinaisas
Hauseigene Wurst-, Wild- und Grillspezialitäten
Partyservice mit Zeltvermietung
CH-7554 Sent | 081 864 86 50 | frisch-wild.ch

SOGLIO
Körperpflege mit der Kraft der Berge!
www.soglio-produkte.ch

SERGIO ZALA....
Innenausstattungen
Inh. Lothar Camichel
7524 Zuoz
Tel. 081 854 07 44
www.camichelzuoz.ch

RETO GSCHWEND
FENSTER UND HOLZBAU
St. Moritz
Die Spezialisten für EgoKiefer Fenster und Türen
Reto Gschwend
Via Palüd 1
Tel. 081 833 35 92
info@retogschwend.ch
www.retogschwend.ch

Besuchen Sie unsere Küchenausstellung in der Gewerbezone Föglias.

Clalüna Noldi AG | Schreinerei - Innenausbau - Silser Küchen | Föglias 19 | 7514 Sils-Maria

Silser Küchen - Massarbeit in Holz

Unsere Silser Küchen sind Unikate, die wir ganz nach Ihren persönlichen Wünsche und Bedürfnisse herstellen. Die Herstellung der Küchen erfolgt in unserer Silser Schreinerei, vom Zuschnitt und Weiterverarbeitung des Holzes, über die Kantenverarbeitung mit neuester Lasertechnik, bis hin zum Zusammenbau und der Veredelung (ölen, lackieren, beizen).

WAS STEHT DAHINTER?

Regionale Wertschöpfung - Wir verwenden Holz aus der Engadiner Fortwirtschaft und vertrauen auf qualifizierte Arbeitnehmer aus der Region.

WIR BIETEN IHNEN

- sorgfältige Planung und Beratung
- ein perfektes Funktionskonzept
- Raumausnutzung und Ausstattung
- variable Technik
- Integration und kreative Kombination modernster Geräte mit hochwertigen Materialien und Details aus Edelstahl, Glas, Stein und Holz.

UNSER SERVICE

Service wird bei uns in allen Bereichen ganz gross geschrieben. Haben Sie irgendein Problem bei Ihrer Küche. Wir helfen Ihnen gerne!

Wir kümmern uns um Reparatur und den Austausch Ihrer Küchengeräte.

UNSERE AUSSTELLUNG

Besuchen Sie die Ausstellung unserer Schreinerei in der Gewerbezone Sils-Maria. Dort finden Sie eine Auswahl an Küchenkonzepten, Möbeln und Materialien.

Zur Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR SCHREINERARBEITEN & INNENAUSBAU

ALLGEMEINE SCHREINERARBEITEN

Wir bieten Ihnen alle anfallenden Schreinerarbeiten wie Innenausbau, Möblierung, Türen, Schränke, Fenster, Böden sowie Service.

WOHNUNGSUMBAUTEN

Wir organisieren und koordinieren für Sie Ihren Umbau mit regionalen Handwerkern.

Noldi Clalüna
MASSARBEIT IN HOLZ
Silser Küchen

Clalüna Noldi AG
Gewerbezone | Föglias 19 | 7514 Sils-Maria
Telefon 081 826 58 40 | Mobile 079 603 94 93
werkstatt@schreinerei-claluena.ch
www.schreinerei-claluena.ch

SCHREINEREI
INNENAUSBAU
KÜCHEN
GERÄTEAUSTAUSCH
Silser Küchen™
Noldi Clalüna
MASSARBEIT IN HOLZ
Clalüna Noldi AG
Gewerbezone
CH – 7514 Sils/Segl Maria
Telefon: +41 (0)81 826 58 40
Fax: +41 (0)81 826 50 68
www.schreinerei-claluena.ch

GERVASI
Schreinerei
Zimmerei
Fensterbau
CH - 7742 Poschiavo
Tel. 081 844 02 38
Fax 081 844 15 89
falegnameria.gervasi@bluewin.ch
DAS FENSTER AUS DER REGION FÜR DIE REGION
Neu: Fenster für Denkmalpflege!

ROCCA & ZGRAGGEN
Gastromaschinen
Curtinella
CH-7524 Zuoz
Tel. 081 854 22 77
Fax 081 854 11 28
www.rocca-zgraggen.ch

KUNDEN MAURER
RETO EHRBAR
079 450 57 57
reto@ehrbarkundenmaurer.ch
Reto Ehrbar
katholische Kirche
Strada principale 23 B
7516 Maloja

LASAVE AG
NATURSTEINE
WAND- UND BODENBELÄGE
EIGENES NATURSTEINWERK
7522 La Punt Chamues-ch
Tel. +41 (0)81 854 21 58
www.lasave.ch

Sauer
Intercoiffure
Damen und Herren
Sandra Zöllig-Sauer
Hotel Schweizerhof
7504 Pontresina
Telefon 081 842 62 50
Wir sind ab Samstag, 17. Mai 2014 für eine Woche in den Ferien!
Im Mai offerieren wir Ihnen alle Haarpflegeprodukte 10% günstiger.

Ebneter & Biel S.A.
SPEZIALGESCHÄFT FÜR TEXTILIEN, BETT- UND TISCHWÄSCHE, KINDERKLEIDER, HANDEMBROIDERIES
Plazza dal Mulin 6, 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 40 27, Fax 081 833 10 69
E-Mail: ebneter.biel@deep.ch, www.ebneter-biel.ch
Tischdecken und Tischsets
Frottier- und Bettwäsche
Taschentücher, Nachthemden
Kinderkleider

«Man muss nicht schon spitze sein, kann es aber werden»

Ein Blick auf das Nachwuchskonzept der Sportklasse am Hochalpinen Institut Ftan

Der Erfolg der Absolventen spricht für sich: Titel und Medaillen bei Olympia und Weltmeisterschaften. Was macht das System so erfolgreich? Die EP hat sich mit Mario Denoth, dem Leiter der Sportklasse, getroffen.

ANDI OVERATH

Der Fokus der Sportklasse.ch liegt noch auf dem Wintersport, obwohl die meisten jungen Athleten im Sommer aufs Mountainbike wechseln. «Wir sind aber immer interessiert, auch andere Sportarten aufzunehmen», sagt Mario Denoth, Leiter der Sportklasse am Hochalpinen Institut Ftan. Foto: Nicolo Bass

Nationalpark Bike-Marathon – Das EP-Team

«Ein grosser Teil unseres Erfolges beruht sicher darauf, dass wir alles unter einem Dach vereint haben. Die Trainingswege sind optimal kurz, die Betreuung unmittelbar.» Mario Denoth läuft über den Kiesweg an der Rückseite des Hochalpinen Instituts Ftan (HIF) zum Nebengebäude und öffnet die Tür. Zwei lebensgrosse Banner von Nevin Galmarini und Dario Cologna, zweier Absolventen der Sportklasse, schmücken die Wände des Eingangsbereiches. Über eine breite Betontreppe mit Metallgeländer gelangt man in die obere Etage. Im Jahr 2012 erst wurde ein zusätzliches Stockwerk auf die alte Turnhalle gesetzt, noch leuchten die verarbeiteten Holzbalken hell von der Decke. Den schmalen, mit schwarzem Teppich ausgelegten Mittelgang säumen nun Büros, ein Sitzungsraum, das Therapiezimmer und ein grosszügig angelegter Fitnessbereich. Neben traditionellen Kraftgeräten und Ergometern bietet das Studio mit seinen Spiegelwänden und dem Parkettboden auch die Möglichkeit für Tanz- und Gymnastikstunden. Die zum Tal gerichtete Längsseite des Raumes ist komplett verglast. Licht durchflutet den Raum, man trainiert und schwitzt vor Alpenpanorama.

Klar strukturiert, optimal angepasst

Mario Denoth, Leiter und Hauptverantwortlicher der «Sportklasse.ch» am Hochalpinen Institut Ftan, biegt in eines der Büros ab, öffnet seine Jacke und setzt sich. «Viele Schulen profilieren sich als Sportschule, dabei bieten sie Schülern nur eine gewisse Flexibilität im Stundenplan. Bei uns ist alles genau strukturiert, optimal auf das Individuum angepasst. Die Disziplinen-Trainer sind fest am Institut angestellt und die Kids werden sowohl körperlich als auch psychologisch hier im Haus betreut.» Man sei eine von nur fünf Schulen in der Schweiz mit der Akkreditierung «Swiss Olympic Sport School». Das Zertifikat zeichnet Schulen aus, die akademische Ausbildung und Leistungssport optimal miteinander verbinden. Den Bildungsauftrag nimmt man ernst: Falle ein Schüler in seiner schulischen Leistung stark ab, würde man das Einzelgespräch suchen, um eine Lösung zu erarbeiten. Dies sei aber eher selten: «Die allermeisten unserer Sportler sind gute bis sehr gute Schüler. Sie sind selbstdiszipliniert und wissen aus dem Sport, was es heisst, zielorientiert und strukturiert zu arbeiten.»

International erfolgreich

Der organisatorische Aufwand der Sportklasse sei enorm, aber eben nötig, so der ehemalige Profi-Biathlet. Im Winter etwa leite er teilweise mehr als 15 Langlauf-Trainingseinheiten pro Woche. «Wir wollen sichergehen, dass alle Athleten ihr Pensum absolvieren können. In den kleinen Gruppen können wir dann auch wirklich effektiv an der Technik arbeiten.» Das System der ältesten Sportklasse der Schweiz hat sich bewährt: Unter den Absolventen finden sich Olympiasieger und Weltmeister, Athleten mit olympischen Diplomen und internationalen Spitzenergebnissen: Mit den Brüdern Dario und Gianluca Cologna, Christina und Ursina Haller, Nevin Galmarini, Irene Cadurisch und Elena Könz nahmen rekordverdächtige sieben ehemalige Schüler des HIF an den Olympischen Winterspielen 2014 in Sotchi teil. Sie alle kommen gerne zurück nach Ftan, gerade erst hatte die Sportklasse Besuch von Dario und Gianluca Cologna.

Dabei ist Leistungssport keine Voraussetzung zur Aufnahme in die Klasse, im Vordergrund stehen Motivation und Freude an der Bewegung. Auch «Funsportler» sind in Ftan herzlich willkommen. Sie können in den Gruppen mittrainieren, absolvieren allerdings weniger Einheiten. «Bei uns muss man nicht schon spitze sein, man kann es aber werden», zitiert Denoth den Leitspruch der Sportklasse.

Zusammenarbeit mit der EP

Das Hochalpine Institut Ftan fungiert gleichzeitig auch als Trainingszelle des Bündner Skiverbandes, dementsprechend wintersportlastig ist das Sportangebot. Es umfasst neben Langlauf, Biathlon, Ski und Snowboard auch Eishockey, das in Zusammenarbeit mit dem Club da Hockey Engiadina durchgeführt wird. Im Sommer steigen viele der jungen Athleten aufs Mountainbike. «Unser Fokus liegt natürlich auf dem Wintersport. Wir sind aber immer interessiert, auch weitere Sportarten aufzunehmen. Wenn die Nachfrage der Schülerschaft besteht und es finanziell machbar ist, einen weiteren disziplinspezifischen Trainer, beispielsweise im Tennis, einzustellen, dann werden wir dies auch tun», so Denoth. Schon die allgemeine konditionelle Ausbildung und die Betreuung im Rahmen der Sportklasse seien aber für jeden Jungathleten von grossem Nutzen.

Von den professionellen Strukturen werden auch die sechs Teilnehmer des «EP-Teams» profitieren, die in der Vorbereitung auf den Engadiner Bike-Marathon von den Fachkräften aus Ftan unterstützt werden. Dabei steht unter anderem Technik- und Krafttraining auf dem Programm. Denoth dazu: «Diese Zusammenarbeit bietet uns die Möglichkeit, unser Wissen und unsere Infrastruktur einer grösseren Öffentlichkeit zu präsentieren. Den Hobbysportlern wollen wir zeigen, wie sie alles an Leistung aus sich herauskitzeln können.» Alle diejenigen, die sich in ihrer Vorbereitung auf den Bike-Marathon von Experten unterstützen lassen wollen: Siehe Kasten unten.

www.sportklasse.ch

Auch der ehemalige Schüler der Sportklasse.ch und heutige Langlaufstar Dario Cologna kommt immer wieder gerne nach Ftan zurück. Letzte Woche wurde er von Mario Denoth (rechts) in Ftan empfangen. Foto: Andi Overath

Mit der «EP/PL» an den Nationalpark Bike-Marathon

Die Anmeldefrist läuft noch: Die «Engadiner Post/Posta Ladina» sucht sechs Personen, die für das EP-Team am Nationalpark Bike-Marathon vom 30. August teilnehmen. Gesucht werden fitte, bikebegeisterte Frauen und Männer, die eine neue sportliche Herausforderung suchen. Die Teilnehmer müssen eine Strecke auswählen, die sie am Nationalpark Bike-Marathon noch nie absolviert haben. Zur Auswahl stehen vier verschiedene Strecken mit Start in Scuol (137 km), in Fuldera (103 km), in Livigno (66 km) und in S-chanf (47 km). Alle Strecken führen zurück nach Scuol. Die Anmeldefrist läuft noch bis am Sonntag, 27. April, um 12.00 Uhr. Aus allen Anmeldungen wird die «EP/PL» in Zusammenarbeit mit den Projektpartnern sechs Personen auswählen. Das Team soll wenn möglich aus drei Frauen und drei Männern bestehen, verteilt auf das Oberengadin, Unterengadin und Val Müstair. Zwei Teammitglieder, die die «Livignasco»-Strecke auswählen, sollen zusätzlich als Team den ganzen Marathon fahren. Die «EP/PL» begleitet das Team während der Vorbereitung und des Rennens mit regelmässigen Berichten in der Printausgabe, online, auf Localpoint und auf Facebook.

Die Teilnehmer werden professionell und kostenlos auf die Herausforderung vorbereitet. Dabei kann die «EP/PL» auf das professionelle Know-how des Gesundheitszentrums Unterengadin und der Trainer der Sportklasse.ch des Hochalpinen Instituts Ftan zählen. Das sportliche Abenteuer beginnt mit einer gemeinsamen gemütlichen Biketour am Sonntag, 1. Juni. Danach folgen ein Fitnessmodul, zwei Techniktrainings und eine Ernährungsschulung. Mario Denoth, Leiter der Sportklasse.ch, will den Hobbysportlern zeigen, was sie alles an Leistung aus sich herauskitzeln können (siehe Artikel oben). Für die Vorbereitung kann das EP-Team von der hervorragenden Infrastruktur am Hochalpinen Institut in Ftan profitieren. Wer interessiert ist, soll sich sofort anmelden.

Alle weiteren Informationen inkl. Teilnahmebedingungen und das Anmeldeformular gibt es auf www.engadinerpost.ch unter dem Button «EP-Team».

FDP
Die Liberalen

Regierungs- und Grossratswahlen am 18.05.14

Mit Herz und Engagement fürs Oberengadin

Als Grossrats-Stellvertreter

Claudia Nievergelt Giston, bisher
Ladina Sturzenegger, bisher
Jürg Pfister, bisher
Toni Milicevic, neu
Bettina Plattner-Gerber, neu
Patrick Steger, neu

Gemeinsam mit

Annemarie Perl, bisher
als Vizepräsidentin Kreis Oberengadin

Dr. iur. Christian Rathgeb, bisher
als Regierungsrat

bürgerlich und konstruktiv

www.fdp-oberengadin.ch
www.facebook.com/fdp-oberengadin.ch

Silvaplana: In Dauermiete

4½-Zimmer-Wohnung

ab 1. Juli, Fr. 2200.– inkl. NK, PP.
Auskunft: Telefon 081 828 85 10

Zu vermieten an zentraler Lage
in **St. Moritz-Dorf**

1½-Zimmer-Wohnung

möbliert und ausgestattet, per sofort
oder nach Vereinbarung.
Fr. 1150.– (plus Fr. 100.– pauschale NK).

Telefon 079 827 65 47

176.794.941

Chiavenna: Zu vermieten

5½-Zimmer-Wohnung

BGF 200 m², Bad/WC, Dusche/WC, Wohnraum mit Küche, GWM,WM,T, 10.50 x 8.40 x 2.70 m. Böden: Lärchendielen und Piurogranit alt. Küchenabdeckung Piurogranit.

Nur Ganzjahresmiete, mtl. 1150 Euro. Miete ab 1. Juni möglich oder nach Vereinbarung. Für Gaszentralheizung, Elektrisch und Wasser zahlt der Mieter gem. Zähler direkt an die Stadtverwaltung. Keine zusätzlichen Nebenkosten.
Das Gebäude ist aus dem 16. Jahrhundert, im Centro storico und autofrei.
Tel. +41 78 819 21 41
E-mail: reto.joos@gmx.ch

176.794.966

FDP
Die Liberalen

Regierungs- und Grossratswahlen am 18.05.14

Mit Herz und Engagement fürs Oberengadin

In den Grossrat

Gian Peter Niggli, bisher
Lucian Schucan, neu
Claudia Troncana, bisher
Christian Hartmann, bisher
Linard Weidmann, neu
Michael Pfäffli, bisher

Gemeinsam mit

Annemarie Perl, bisher
als Vizepräsidentin Kreis Oberengadin

Dr. iur. Christian Rathgeb, bisher
als Regierungsrat

bürgerlich und konstruktiv

www.fdp-oberengadin.ch
www.facebook.com/fdp-oberengadin.ch

Mario Salis
Grossrat

Gian Marco Tomaschett
Grossratsstellvertreter

Grossratswahlen 2014

«Ein Oberengadin für alle Generationen»

ENGIADIN'OTA OBERENGADIN ENGADINA ALTA
PPS SVP UDC

176.794.869

FDP
Die Liberalen

Regierungs- und Grossratswahlen am 18.05.14

Für die Förderung von innovationsfreundlichen Strukturen, die ständige Verbesserung der touristischen Infrastruktur und ein jugendfreundliches Umfeld mit Zukunftsperspektiven.

Grossrätin Stv.

Bettina Plattner-Gerber, neu

Gemeinsam mit

Claudia Nievergelt Giston, bisher
Ladina Sturzenegger, bisher
Jürg Pfister, bisher
Toni Milicevic, neu
Patrick Steger, neu

bürgerlich und konstruktiv

www.fdp-oberengadin.ch
www.facebook.com/fdp-oberengadin.ch

BRUNCH AM OSTERSONNTAG

Ein Osterbrunch ist eine besonders schöne Tradition: Familie und Freunde sitzen beisammen plaudern und geniessen. Im stilvollen Segantinisaal geniessen Sie zwischen Tradition und Moderne einen ausserordentlich feinen Schweizerhof Brunch.

SCHLEMMEN, WAS DAS HERZ BEGEHRT
Kaffee, Tee, Säfte, duftende Brötchen & Brotsorten, Zopf mit Marmeladen, Fruchtsalat, Bircher Muesli, Auswahl an Cerealien, süsse Oster-Leckereien, regionales Wurst- und Käseangebot, Rauchlachs, Rühreier, Omeletten, knuspriger Speck, Cipollata und warme Köstlichkeiten, Traditionelles, Leichtes, Frühlingshaftes...

Sind Sie mit dabei? CHF 45.- pro Person, Kinder bis 5 Jahre sind eingeladen, ab 6 Jahre CHF 2.- pro Lebensjahr, ab 09:00 bis 14:00 Uhr. Vielen Dank für Ihre Reservation unter 081 837 070 70.

WWW.SCHWEIZERHOFSTMORITZ.CH 081 837 07 07

W·TRA
concept store

Der Osterhase war schon bei uns im
WITRA concept store!!

Deshalb **schenken** wir jedem Kunden diese Tage einen
feinen Schoggi-Osterhasen

Wir sind bis und mit Ostersamstag offen,
anschliessend ist bei uns bis Anfang Juni Saisonpause.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Alice Winterhalder und Sandra Tramèr

plazzet 18 | 7503 samedan | t + 41 81 850 08 05 | f +41 81 850 08 06
store@witracs.ch | www.witracs.ch

176.794.964

Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00

FDP
Die Liberalen

Mit Herz und Engagement

**Grossratskandidatinnen
und -kandidaten verkaufen Ostereier
für einen guten Zweck**

**Donnerstag, 17. April 2014
11.00 bis 16.00 Uhr
Hauser-Terrasse, St. Moritz**

www.fdp-oberengadin.ch
www.facebook.com/fdp-oberengadin.ch

Landhausdiele mit Charakter

Grosszügige Eichendielen in schönen Farbnuancen, in lebhaften und ruhigen Sortierungen sowie in drei verschiedenen Breiten – das sind die Vorzüge des neuen 3-Schicht-Parketts von Bauwerk. Das neue Sortiment Casapark bietet vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten in bewährter Bauwerk-Qualität – und da es vollflächig verklebt wird, ist es für Fussbodenheizungen optimal geeignet.

Die zweiseitig gefasten Landhausdielen gibt es in der grosszügigen Länge von 2200 mm und in den drei Breiten 139, 181 und 221 mm. Je nach Einrichtungsstil und Geschmack kann man sie als klassischen Schiffsboden verlegen oder Böden mit verschieden breiten Dielen gestalten. So wird Casapark besonders diejenigen begeistern, welche die zeitgemässen Grautöne lieben und sich durch einen ganz persönlich gestalteten Parkettboden abheben möchten.
Ausserdem wurde für diese Linie eigens eine leichtgängige Nut-Kamm-Verbindung entwickelt, die ein schnelles und effizientes Verlegen ermöglicht.

Casapark – die neuen Eichendielen von Bauwerk.

Das neue Casapark-Parkett liegt zur Besichtigung bereit und die Einrichtungsprofis des stockercenters stehen gerne für eine persönliche Beratung und weitere Informationen zur Verfügung.

**flura, stockercenter
Masanserstrasse 136
7001 Chur
www.stockercenter.ch**

176.792.933

LA RESIDENZA SUL MERA
EMMEZETA

Zu verkaufen in **CHIAVENNA**

**neue Wohnungen
in verschiedenen Grössen**

Im Zentrum, nahe Flussufer.

Tel. 0039 0343 373 75 · www.emmezeta.biz

176.793.575

**Für Drucksachen
081 837 90 90**

Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz

Zuoz
An zentraler Lage vermieten wir per sofort oder n.V.

Keller- / Lagerraum

ca. 7.3 m², sauber, trocken und gut zugänglich, Miete Fr. 95.–/mtl.

**KLAINGUTI + RAINALTER SA
architects ETH/SIA, Zuoz
Telefon 081 851 21 31**

176.794.752

**Jede Minute zählt!
Notruf 144 kommt sofort.**

Notfall Herzinfarkt

**Noch mehr lebenswichtige Informationen erhalten Sie bei der Schweizerischen Herzstiftung • Telefon 031 388 80 83
www.swissheart.ch • Spendenkonto PC 30-4356-3**

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8206 Ex., Grossauflage 18 020 Ex. (WEMF 2013)
Auflage: 8381 Ex., inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Alexandra Wohlgensinger (aw)

Produzent: Reto Stifel

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Bettina Notter

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), Jon Duschletta (jd)

Praktikantin/Praktikant: Delia Krüger (dk),
Andreas Overath (ao)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol)
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Agenturen:
Schweizerische Depeschenagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 93 Rp.,
Stellen Fr. 1.02, Ausland Fr. 1.15
Grossauflage: Fr. 1.27, Stellen Fr. 1.38, Ausland Fr. 1.45
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 104.– 6 Mte. Fr. 128.– 12 Mte. Fr. 185.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90
Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 133.– 6 Mte. Fr. 199.– 12 Mte. Fr. 322.–

Wahlforum 18. Mai

Michael Pfäffli in den Grossen Rat

Das Engadin braucht in Chur Vertreter mit Herzblut und Zivilcourage, also richtige Unternehmer. Die KMU müssen besser vertreten sein, darum wähle ich Michael Pfäffli als unseren Vertreter in Chur, der unsere Anliegen und unsere Sorgen im Grossen Rat vertritt und sich für unsere Region stark macht. Ein Mann, der das Machbare vom Wünschbaren zu trennen weiss, der weiss, dass bevor man grosszügig Geld ausgibt, dieses auch verdient werden muss. In den nächsten Jahren wird vermutlich vieles anders, umso wichtiger ist die Präsenz wichtiger Leute aus dem Engadin. Wir brauchen Stimmen in Chur, die auch gehört und wahrgenommen werden. Dem Gewerbe im Engadin ist es wichtig, dass Gewerbetreibende unsere Anliegen vertreten. Sie wissen, von was wir reden und wo der Schuh drückt, wo unsere Probleme sind.

Solche für unsere Region wichtigen Anliegen soll Michael Pfäffli im fernen Chur mit Nachdruck vertreten, darum wähle ich ihn. Bitte helfen Sie mit, dass Michael Pfäffli die Anliegen der KMU vertritt.

Peter Meuli, Sils-Fex

Forum

Gleichmacherei schadet allen

Es ist ein Trend in der Bundespolitik: die Gleichmacherei. Leider ist auch die kantonale Politik nicht davor gefeit. Nur so lässt sich erklären, dass zunehmend Gemeinden und Regionen Korsetts aufgezwungen werden, innerhalb welcher wenig Anreize bestehen, eigenverantwortlich die Zukunft zu gestalten. Aktuelle Beispiele dafür sind die vom Kanton aufgezwungene Gebietsreform oder ein Finanzausgleich, der falsche Anreize setzt. Wir Oberengadiner haben in der Vergangenheit massgeblich dazu beigetragen, Standortnachteile anderer Talschaften auszugleichen. Wir konnten uns dies erlauben, weil wir Freiheiten hatten, für uns massgeschneiderte Voraussetzungen zu entwickeln. Wenn uns künftig diese Freiheiten beschnitten werden, soll sich niemand wundern, wenn dadurch die Wohlfahrt aller geschmälert wird. Die Gebietsreform ist möglich, deren Organisation soll aber in den Regionen entschieden werden. Nur so ist eine volksnahe Entscheidung möglich.

Patrick Blarer, Samedan,
CVP-Grossratskandidat

Linard Weidmann – neuer Grossrat

Linard Weidmann stellt sich der Herausforderung und lässt sich als Grossratskandidat aufstellen. Das entspricht seinem Wesen und überrascht darum auch nicht wirklich. Linard bekennt als lokaler Unternehmer und Verantwortlicher für ein Malergeschäft und ein Beschriftungsunternehmen viel Farbe. Seit über zehn Jahren zeigt er als Engadiner und Romane in Lokal- und Regionalpolitik grosses Engagement. Als früherer Gemeindevorstand und aktueller Bürgermeister von Silvaplana sowie als Kreisrat prägt er aktiv die Gestaltung von Grundlagen unserer Tal- und Gesellschaft mit. Er tut dies nicht mit lauten Tönen oder schrillen Farben, sondern stets mit der nötigen Besonnenheit und ehrlicher Offenheit zum konstruktiven Dialog. Linard ist zuverlässig, lösungsorientiert und das Wohl der Region liegt ihm am Herzen. Das sind Werte und Charaktereigenschaften, die aus meiner Sicht im Grossen Rat in Chur einfach vertreten sein müssen. Darum wähle ich am 18. Mai 2014 Linard Weidmann!

Daniel Schaltegger, Sils-Baselgia

Mario Salis als SVP-Vertreter in den Rat

Parlamentarische Entscheide fallen zwar im Saal – die Meinungen dazu werden aber in Fraktionen, Kommissionen, Arbeitsgruppen und bei informellen Treffen gemacht. Wer seine Interessen in einem Parlament gut vertreten will, muss deshalb breit abgestützt und vernetzt sein. Für das Oberengadin gilt diese Regel besonders: Als wirtschaftlich potente Region haben wir viel zu verlieren, wenn der Kanton über unsere Köpfe hinweg Entscheide fällt. Da wir nur gerade neun Vertreter in den Grossen Rat delegieren, müssen diese erfahren und besonders gut vernetzt sein. Zu einer guten Vernetzung gehört es, in allen Parteien vertreten zu sein. Deshalb braucht das Oberengadin auch wieder einen Vertreter der SVP im Grossen Rat. Denn nur so ist gewährleistet, dass in allen bürgerlichen Parteien die Interessen unseres Tals vertreten werden. Mario Salis hat über Jahre bewiesen, dass er sich für das Oberengadin einsetzt. Als SVP-Grossrat wird er das ebenfalls tun. Deshalb wähle ich Mario Salis in den Grossen Rat.

Hanspeter Jann, Pontresina

Wahlforum 18. Mai

Musik und Politik

Was hat Musik mit Politik zu schaffen? Auf den ersten Blick nicht sehr viel, doch könnte man die Wahlen mit einem Gesangswettbewerb vergleichen, bei dem es darum geht, welcher Chor am lautesten singen kann. Die Solisten gewinnen anschliessend die Reise nach Chur zur Mitwirkung im grossen Orchester bzw. im Grossen Rat.

Zu den Solistinnen mit Anspruch auf einen Sitz im Grossrats-Saal in der Rätischen Capitale gehört meines Erachtens die bisherige BDP-Grossrätin Heidi Clalüna aus Segl/Sils-Maria. Sie kennt das Oberengadin und sie kennt den Parlamentsbetrieb. Sie ist in Chur eine ausgezeichnete und anerkannte Stimme für unsere Region. Für mich, der sich seit Jahren stark für die Musikschule Oberengadin engagiert, tritt ein Spezialgebiet, musikalisch ausgedrückt eine spezielle Partitur, für die sich Heidi Clalüna sehr einsetzt, in den Vordergrund. Bereits 2011 wurde sie Nachfolgerin von Regierungsrat Martin Jäger im Vorstand des Verbandes der Sing- und Musikschulen Graubünden (VSMG). Sie vertritt die politische Seite und war auf kantonaler Ebene federführend bei der Initiative Jugend und Musik, die erfolgreich vom Volk angenommen wurde.

In der nahen Zukunft wird uns die Gebietsreform einschneidende Veränderungen bringen. Für Heidi Clalüna ist es wichtig, dass die Musikschulen ihre heutige finanzielle Sicherheit beibehalten können. Es ist ihr ein Anliegen, dass es im Oberengadin wie im Bergell weiterhin gut funktionierende anerkannte Musikschulen geben wird, die den Kindern wie bisher die musische Seite näher bringen und Talentierte fördern können.

Für uns ist es wichtig, eine Vertreterin des VSMG im Tal zu haben und darum werde ich mit Überzeugung am 18. Mai meine Stimme Heidi Clalüna geben.

Jann Rehm, Celerina
Präsident Musikschule Oberengadin

Alle Glocken sollten im Tal läuten können

Um ausgewogene und konstruktive Entscheidungen treffen zu könnenm muss man verschiedene Ansichten hören. Dies ist nur möglich, wenn im Parlament mehrere Farben vertreten sind. Deshalb werde ich auf meinen Stimmzettel für die kommenden Grossratswahlen unter anderem auch Mario Salis, Patrick Blarer und Hansjörg Hosch schreiben.

Cristiano Luminati, St. Moritz

Ein Tag ohne Dich, und es werden viele folgen.
Ein Gedanke an Dich, und es werden viele sein,
Bilder, Augenblicke, Gefühle,
sie werden uns immer an Dich erinnern,
uns glücklich machen und Dich nie vergessen lassen.

Abschied und Dank

Nach kurzem Spitalaufenthalt ist mein lieber Ehemann, unser Vater, Schwiegervater, Grossvater und Urgrossvater

Florian Derungs-Casa

23. April 1923 – 12. April 2014

in seinem 91. Lebensjahr friedlich eingeschlafen. Wir sind traurig und vermissen Dich.

Traueradresse:
Lorenz Derungs
A l'En 1
7503 Samedan

Im Herzen begleiten wir Dich.
Oliva Derungs-Casa
Lorenz und Sonja Derungs-Leuenberger
mit Diana und Familie
und Manuela
Ulrica Lanfranchi-Derungs
Annamaria und Heinz Bernegger-Derungs
mit Ramona und Manuel
Verwandte und Freunde

Wir danken:
– Dr. med. Markus Beuing, Hausarzt, Samedan
– Spitex Oberengadin, Samedan
– Spital Oberengadin
– Pfarrer Michael Landwehr für die gefühlvolle Gestaltung der Trauerfeier
– allen für die Zeichen der Anteilnahme

Die Abdankung findet am Mittwoch, 16. April 2014, um 13.30 Uhr, in der evangelischen Kirche Samedan statt mit anschliessender Urnenbeisetzung in San Peter.

Statt Blumen gedenke man der Spitex Oberengadin, Postcheckkonto 70-606-3

Wenn Du an mich denkst,
erinnere Dich an die Stunde,
in welcher Du mich am liebsten hattest.

Abschied und Dank

Mit Schmerz und zugleich in Dankbarkeit für alle Liebe und Güte, die wir erfahren durften, nehmen wir Abschied von unserem Vater, Grossvater, Bruder, Onkel und Lebenspartner

Christian Fontana-Puorger

10. August 1941 – 11. April 2014

Nach kurzer Krankheit durfte er friedlich einschlafen.

Traueradresse:
Martina Fontana
Chasa Melchior
7530 Zernez

In stiller Trauer:
Martina Fontana, Tochter
mit Rico und Lara
Claudia Fontana, Tochter
mit Corrado und Manuela
Jon Arthur Fontana, Bruder
mit Familie
Milla Felix, Schwester mit Familie
Marta Puorger, Schwiegermutter
mit Flurina Bisaz und Familie
Hilda Rainoldi, Lebenspartnerin
mit Gian Andri
Verwandte und Bekannte

Der Trauergottesdienst findet am Donnerstag, 17. April 2014 um 13.30 Uhr, in der grossen evangelischen Kirche in Zernez statt. Die Urne wird im engsten Familienkreis beigesetzt.

music@celerina.ch
Mittwoch, 16. April 2014
Hotel Alte Brauerei
ONE MAN BAND RITSCHI
Ritschi zieht all seine Register mit Gesang, Keyboard, Ziehharmonika, Saxophon und dies in allen Musikrichtungen Sie werden begeistert sein!
Konzert
19:00 - 22:00 h
Eintritt frei
Celerina
ENGADIN St.Moritz

Engadiner Post
POSTA LADINA

CRYSTAL
WELLNESS
Grosse Auswahl an Massagen und Behandlungen inklusive freien Eintritt in unseren Wellnessbereich
Unsere Öffnungszeiten in der Zwischensaison
Mo–Fr 12:00 – 21:00/ Samstag 12:00-19:00
Sonntag geschlossen
CRYSTAL WELLNESS
Via Traunter Plazzas 1, 7500 St. Moritz

«The Baseballs» rocken die Alp Trida in Samnaun

Gut gelaunte Gäste feiern beim 26. Internationalen Frühlingsschneefest bis in den frühen Abend

Internationale Hits in eigener, rockiger Interpretation: Die drei Musiker von «The Baseballs» begeisterten am Sonntag mehr als tausend Zuschauer im Skigebiet Samnaun-Ischgl. Einzig das Wetter spielte nicht ganz mit.

ANDI OVERATH

«The Baseballs», bestehend aus Basti, Sam und Digger, bei ihrem Auftritt auf dem 26. Internationalen Schneefest auf der Alp Trida in Samnaun Foto: swiss-image/Andy Mettler

Das Eisbärenkostüm der jungen Blondine hatte in der Menge einige Flecken abbekommen. Schuld an dem Malheur trug ein besonders grell angezogener Snowboarder mit überdimensionaler Sonnenbrille, der sehr enthusiastisch, aber nicht mehr ganz sattelfest, etwa einen halben Meter hinter ihr getanzt hatte. Der Inhalt des kleinen Kräuterlikör-Fläschchens, das aus seiner linken Hand durch die Luft gesegelt war, hatte es nicht mehr in seinen Mund geschafft. Stattdessen zierten die Rückstände des bräunlich-roten Schnapses nun den flauschigen und vormals Persil-weissen Polarbär-Rücken.

Der guten Stimmung tat dies aber keinen Abbruch. Die junge Frau hatte den kleinen Unfall wohl überhaupt nicht mitbekommen. Auch sie hüpfte weiter fröhlich durch den Schnee und nippte zwischendurch an ihrer türkisen Prosecco-Dose. Für Streitgespräche wie eigentlich jegliche verbale Verständigung wäre es im direkten Einzugsgebiet der massiven Lautsprecher aber auch sowieso zu laut gewesen. Der DJ sorgte für eine leichtverdauliche, aber Dezibel-satte Mischung aus Evergreens und aktueller Chart-Musik. Die Eisbär-Dame und der angeheiterte Hobby-Tänzer gehörten zu den besonders Ausdauernden beim «Schneefest» auf der Alp Trida in Samnaun. Mit etwa 50 Mitstreitern bildeten sie den harten Kern der Party-Gemeinde, die auch nach dem Auftritt des Hauptacts, der Rock'n'Roll-Band «The Baseballs», noch direkt vor der Hauptbühne weiter feierten. Die meisten anderen Zuschauer hatten es sich derweil auf den Holzbänken des angrenzenden Bergrestaurants gemütlich gemacht, wippten aber ebenfalls immer noch gutgelaunt durch die Reihen.

«Richtig schön tanzbar»

«The Baseballs» hatten ein begeisterndes Konzert gespielt. Christina und Franziska, gebürtige Münchnerinnen und wie viele der Gäste mit dem Bus aus Süddeutschland angereist, zeigten sich positiv überrascht. «Ich kannte die überhaupt nicht, hab nicht wirklich viel erwartet und jetzt fand ich's richtig cool», so Franziska. «Das war richtig schön tanzbar. Da hatten alle Spass, nicht nur wir Jüngeren», meinte auch Christina. Seit Gründung der Formation im Jahr 2007 sorgen die drei jungen Männer aus Deutschland mit ihren rockigen Interpretationen bekannter Songs für Furore. Mit ihrer ersten Single, einer Cover-Version des Welthits «Umbrella» der amerikanischen Sängerin Rihanna, schafften sie 2009 den endgültigen Durchbruch, zweimal gewannen sie den Musikpreis«Echo». Konzerte auf der ganzen Welt folgten. In Lederjacken, Chucks, Blue Jeans und mit Elvis-Tolle heizten die erfahrenen Musiker mit ihrer von Live-Instrumenten unterlegten Show nun auch den mehr als tausend Zuschauern vor der Engadiner Bergkulisse ein. Am Abend noch bedankten sich die drei Musiker auf Facebook bei ihrem Publikum: «Merci Samnaun. Der Schnee ist geschmolzen!»

Toller Kurztrip

Christoph, aus einem kleinen Vorort von Stuttgart, hatte seine drei Freunde zwischenzeitlich auf der Piste verloren, dann aber beim Feiern wieder gefunden. «Am Anfang hab ich mich kurz geärgert, aber dann sofort neue Leute kennen gelernt. Als meine Jungs dann später dazu kamen, waren wir eine riesen Truppe. Auch wenn das Wetter heute nicht besonders gut war, hat sich der Kurztrip auf jeden Fall gelohnt.» Skigefahren sei er in diesem Jahr sonst noch gar nicht. Heute wolle er noch so lange wie möglich weiter tanzen und Spass haben. Schlafen könne er ja auf der Rückfahrt. Er müsse weiter, sagt er dann und zeigt mit dem Daumen über die Schulter. Seine Freunde winken vom Bierstand.

WETTERLAGE

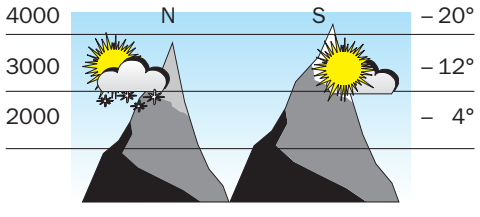
Die Alpen liegen zwischen einem Hoch bei den Britischen Inseln und einem Tief über Osteuropa in einer straffen Nordströmung, mit der an der Alpennordseite die Schneefallgrenze in tieferen Tallagen liegt. Südlich der Alpen weht stürmischer Nordföhn.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Spätwinterliche Kälte! In den Südtälern, aber auch im Oberengadin trocknet der Nordföhn die Luft deutlich ab und sorgt für überwiegend sonniges Wetter. Im Bergell und Puschlav kann sich der Himmel sogar weitgehend wolkenlos präsentieren. Im Oberengadin und im Münstertal bleiben nur einige harmlose Wolken über, Niederschlag ist kaum noch zu erwarten. Dichtere Wolken gelangen aus Norden vor allem noch ins Unterengadin, wo am ehesten im Tal ein Schneeschauer dabei sein kann. Das Temperaturniveau ist im Engadin spätwinterlich kalt, in den Südtälern sorgt der Nordföhn für deutlich höhere Temperaturen. Allerdings wirkt sich der Windchill-Effekt negativ aus.

BERGWETTER

Vom Piz d'Err bis zum Muttler stecken die Berge wiederholt in Wolken und es kommt zu letzten, unergiebigen Schneeschauern. Südlich des Inn sorgt der starke, teils stürmisch böige Nordwind für wolkenfreie Gipfel.

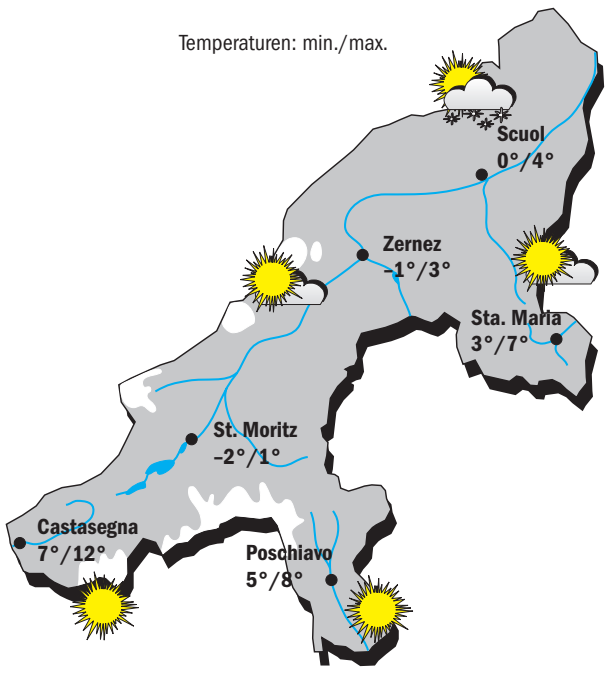


DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	– 7°	NW	26 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	– 5°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	2°	windstill	
Scuol (1286 m)	Keine Wertev orhanden		
Sta. Maria (1390 m)	4°	SW	14 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C – 3 9	°C – 3 14	°C 2 11



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C – 8 3	°C – 8 8	°C – 3 6

Bergsteigerin stirbt nach Absturz

Polizeimeldung Im Aufstieg zur Marco-e-Rosa-Hütte ist am Donnerstagvormittag eine 32-jährige Frau aus Grossbritannien abgestürzt. Am Freitagnachmittag starb sie im Kantonsspital Graubünden an den Folgen ihrer Verletzungen. Die Frau war Mitglied einer Dreiergruppe.

Die drei Personen aus Grossbritannien starteten am Donnerstagmorgen von der italienischen Marinelli-Hütte in Richtung Marco-e-Rosa-Hütte (Berninagebiet). Auf italienischem Gebiet, im Aufstieg zur Fuorcla Crast'Agüzza, rutschte die unangeseilte 32-jährige Britin aus und stürzte rund 300 Meter den steilen Schneehang hinunter. Die Schwerverletzte wurde mit der Rega geborgen und ins Kantonsspital Graubünden nach Chur geflogen, wo sie am Freitagnachmittag verstarb. (kp)

Bäuerin in Susch tödlich verunfallt

Polizeimeldung Auf einem Bauernhof in Susch ist am Freitagnachmittag eine Frau tödlich verunfallt. Die eintreffenden Rettungssanitäter konnten nur noch den Tod der Frau feststellen.

Die 48-jährige Bäuerin wurde kurz vor 15.00 Uhr schwer verletzt unter einem landwirtschaftlichen Fahrzeug liegend gefunden. Ihr Ehemann und Passanten befreiten die Verletzte aus ihrer misslichen Lage. Kurz darauf verstarb sie am Unfallort. Zur Betreuung der Angehörigen wurde das Care Team Grischun aufgeboten. Die Staatsanwaltschaft und die Kantonspolizei Graubünden klären ab, wie es zu dem Unfall gekommen ist. (kp)

Bei Wendemanöver verunfallt

Polizeimeldung Am Sonntagnachmittag fuhr ein 87-jähriger Rentner mit seinem Personenwagen durch Samedan. Im Gebiet Surtuor bemerkte der Lenker, dass er sich verfahren hat. In der Folge beabsichtigte er, auf der Quartierstrasse seinen Wagen zu wenden. Dabei geriet das Fahrzeug über den Strassenrand hinaus, rutschte die Böschung hinunter und prallte frontal gegen eine Stützmauer. Beim Aufprall wurde seine 83-jährige Mitfahrerin auf dem Vordersitz eingeklemmt und musste durch die Strassenrettung Samedan mit Brechwerkzeugen aus ihrer misslichen Lage befreit werden. Schwerverletzt wurde sie mit der Rega ins Kantonsspital Graubünden nach Chur überführt. Der Fahrzeuglenker sowie der Mitfahrer auf dem Hintersitz wurden leicht verletzt mit der Rettung Oberengadin ins Spital nach Samedan gefahren. (kp)

Anzeige
BDP PBD
TSCHERNAS CIRCUITELAS

Gian Duri Ratti
Landamma, conferma

Weil Sie wissen, was wir tun.
www.rega.ch